

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 270.

Dienstag den 16. November

1880.

„Das Gute findet Nachahmung.“

Deutsches Leder-Oel

von **J. Troost**, hergestellt von **J. H. Lewandowski** in Wiesbaden.

Das beste und erfolgreichste Conservierungsmittel für Leder jeder Art.

Das Deutsche Leder-Oel macht alle Arten Lederzeug, selbst das älteste und hart gewordene, sofort weich, geschmeidig und vollständig wasserdicht. Es conservirt jede Art Leder und verhindert dessen Schimmelig-, Rissig- und Bruchigwerden. Es schmutzt nicht und ist dabei von angenehmem Geruch.

Es dringt sogleich und vollständig ins Leder, so daß kein Staub daran haften kann. Nach dem Einölen kann das Leder augenblicklich gewischt oder lackirt werden. Diese Vorzüge machen das Deutsche Leder-Oel vor Allem geeignet, Lederzeug jeder Art, wie z. B. Militär-, Jagd-, Arbeiter-, Herren-, feinste Damen- und Kinderstiefeln, Sattelzeug, Pferdegeschirr, Wagendecken, sowie Maschinenriemen u. u. geschmeidig zu machen und dauernd zu conserviren.

Entachten liegen in den Depots zur gefälligen Einsicht auf.

Depots bei den Herren: **J. Dichmann**, Langgasse 10, **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28, **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. Strasburger**, Kirchgasse 12, **M. Merkel**, Webergasse, Ecke der kleinen Webergasse.

Zur Warnung!

In letzter Zeit tauchen in verschiedenen Städten Deutschlands und des Auslandes, so in Berlin, Hamburg, Mannheim, Rotterdam Producte auf, welche sich auch **Deutsches Leder-Oel** benamen. Dieselben haben mit dem **J. Troost'schen Deutschen Leder-Oel** durchaus nichts gemein, da sie aus ganz anderen Substanzen zusammengesetzt sind.

Zur Beachtung!

Nur Flaschen
mit nebenstehender Schutzmarke
sind echt.



Jede Flasche ist versehen mit dem
Namenszuge des Erfinders
und des Fabrikanten.

J. Troost.

Depotirt.

J. H. Lewandowski.

Preis per Liter 4 Mark incl. Kiste und Packung. Probefläschchen zu 25 Pfennig und 1 Mark.

Versandgeschäft chemisch-technischer Präparate von

J. H. Lewandowski, Wiesbaden.

12612

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 17. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

folgende Buch- und Modeartikel gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung:

Echte Straussfedern, Fantasiefedern, schwarze & farbige Sammete, ganze Plüsch, Blumen, Tülle, Spitzen, garnirte und ungarnirte Hüte etc. etc.

Auf eine Parthie schöner Herren-Galssbinden mache besonders aufmerksam.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Die heutige Stoffe-Versteigerung wird wegen dieser Auction morgen nicht fortgesetzt.

334

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in der Güterhalle auf dem Taunusbahnhof hier **4 Säcke Kaffee** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. November 1880.

12631

Die Güter-Expedition.

Für den Verkehr zwischen den Bahnhöfen einerseits und den Stationen der Linie **Wiesbaden - Frankfurt a. M.** (excl. Wiesbaden) andererseits via Limburg resp. Wiesbaden - Höchst treten vom 15. d. Mts. ab ermäßigte Frachtsätze in Kraft. Näheres hierüber ist auf den betreffenden Stationen zu erfragen.

(H. 62324)

Frankfurt a. M. - Sachsenhausen, 11. Novbr. 1880.

311

Königl. Eisenbahn-Direction.**Bekanntmachung.**

Bis auf Weiteres bleibt die 12stündige Be- und Entladezeit für unsere Stationen **Frankfurt a. M.** (Taunusbahnhof und Sachsenhausen), **Höchst, Mainz, Hanau, Wiesbaden** und **Limburg** bestehen.

(H. 62323.)

Frankfurt a. M., den 9. November 1880.

311

Königl. Eisenbahn-Direction.

Für Steinkohlen-Transporte von **Castel nach Erbenheim** via **Wiesbaden** treten sofort ermäßigte Frachtsätze in Kraft, welche auf unserer Station **Castel** erfragt werden können.

311

Frankfurt a. M. - Sachsenhausen, 11. Novbr. 1880.

(H. 62333.)

Königl. Eisenbahn-Direction.

Für Salztransporte von den Redarjalinen nach **Höchst** und **Griesheim** tritt sofort der ermäßigte Frachtsatz von **43 Mark pro 10,000 Kilogramm** in Kraft.

Frankfurt a. M., den 10. November 1880.

(H. 62325)

311

Königl. Eisenbahn-Direction.**Nürnberger Spielwaaren.**

111

Sortimente beliebter, sehr ansehnlicher **Spielwaaren**, sortirt nach freier Auswahl, in Postlisten mit 20 St. für 8 Mk., mit 12 St. für 5 Mk., Engrospreis. — Catalog gratis franco. — Probefisten für Wiederverkäufer mit 24 St. 9 Mk. **Friedr. Ganzenmüller, Spielwaarenfabr., Nürnberg.**

**Mainzer Rhein-Fisch-Halle,**

Laden: 14 Bahnhofstraße 14.

Fisch eingetroffen: Rheinfisch, alle Sorten Fluß- und Seefische, frische, gefalzene und geräucherte Fische, Cablian per Pfd. 50 Pfg., la Schellfische per Pfd. 35 Pfg. u. empfiehlt billigt

Pet. Leydecker. 12698

Kuhfleisch. **Mittwoch den 17. d. M. Morgens** ist frisch geschlachtetes **Kuhfleisch** per Pfund 45 Pfennig **Weilstraße 18** zu haben.

12686

Eine schöne, überpolierte **Garnitur** (Ueberzug altdeutsch), 1 nußbaumener Secretär, 1 ditto Spiegelschrank, 1 ditto Bücherschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, ovale Tische, Schreibtisch u. preiswürdig abzugeben

12700

15 Goldgasse 15

Badsteine

in jedem Quantum liefert billigt franco Baustelle

12701

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Porzellan-Ofenpuher Jacob wohnt 32 Friedrichstraße 32.

12703

**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt. 12711

Lebende Hechte, Karpfen, Bresten u., sowie frische Schellfische per Pfd. 40 Pfg., Cablian im Auschnitt 60 Pfg. per Pfd. Seemuscheln 100 Stück 50 Pfg. empfiehlt

E. Prein.

NB. Bestellungen werden Kirchhofstraße 2 entgegengenommen.

Düngerverpachtung.

Bei der Artillerie-Abtheilung in Wiesbaden soll der Düngtertrag von ca. 150 Pferden vom 1. Januar 1881 an den Meistbietenden verkauft werden. Bedingungen können auf dem Bureau, Artillerie-Kaserne, Rheinstraße 27, eingesehen werden. Schriftliche Offerten sind bis 25. November cr. an die Abtheilung einzusenden.

49

U. terzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Costüms**; daselbst werden auch alle Maschinenarbeiten angenommen per Meter 3 Pfg.

12646

Frau Schmidt, Mauritiusplatz 5.

Strümpfe, gestrickt, für Herren, Damen und Kinder Mauerstraße 5. 12656

Namen in Wäsche werden billig gestickt Häfnerstraße 5, 2 Stiegen. 12733

Auf der **Grundmühle** sind circa 40 Centner rothe, pommerische **Kartoffeln** zu haben. 12649

Wiener Einstügel, eine rothseidene Garnitur und drei eiserne **Defen** zu verkaufen Adolphstraße 10. Bart. 12695

Bleichtrape 11 zwei **Bettstellen** mit **Sprungrahmen** zu verkaufen. 12729

Ein **Wagen**, zweipännig, um D. steine zu fahren, wird auf einige Tage zu mieten gesucht Louisestraße 4. 12680

Klavier-Unterricht für Kinder und Erwachsene wird in und außer dem Hause erteilt Helenestraße 2. Bart. 12741

Eine durchaus **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 12742

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theile ich die traurige Botschaft mit, daß meine innigstgeliebte Frau von ihrem langen und schweren Leiden am Samstag den 13. d. M. durch den Tod erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bittet

Ph. Ohlemacher.

Hahn, den 14. November 1880.

12659

Dankagung.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten und Vater, den Civil-Transporteur **Christian Scholl**, zur ewigen Ruhe geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Munding** für seine trostreiche Rede und dem verehrlichen Männer-Gesangsverein „Concordia“ für seinen erhebenden Gesang, sowie den verehrlichen Jungfrauen den herzlichsten Dank.

12674

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sargmagazin Ludwigstraße No. 1.

Lager in allen Classen und Größen. Große, eichenlackirte Särge von 18 Mark an mit Ausstattung. Statt Schachteln empfehle Särge zu 2 Mark.

12736

Christian Gebhardt,

Ludwigstraße No. 1.

Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Branerei in Bayern sucht zur Verbreitung ihres Export-Bieres für hier und Umgegend einen tüchtigen Vertreter. Solche, die Kellerräume haben, erhalten den Vorzug. Off. unt. S. 105 an die Exped. erb.

Ein massiv gebautes Holzhäuschen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schiersteinerweg 3, 1 Stiege hoch. 12740

Prima Lage.

Ein feines Geschäftshaus mit schönem, großem Laden, 6000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 12732

Der Herr F. Henrich, Kathstraße 30, zu seinem heiligen Wiegenfeste herzlichsten Glückwunsch.

W. K. A. K. E. R. 12715

Verloren, gefunden etc.

Verloren zwei Schlüssel am Bande. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 12685

Derjenige Herr, welcher am Sonntag den 14. Nov. im Saalbau Lendle einen Ueberzieher, Hut und Stiefel, wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen hat, wird ersucht, obige Sachen im „Saalbau Lendle“ abzugeben, widrigenfalls, doch er erkannt wurde, der königl. Polizei-Direction die Anzeige gemacht wird. 12654

Ein schwarzer Hühnerhund mit weißer Brust entlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung Nerothal 13 abzugeben. 12663

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen (aus Hamburg), 19 Jahre alt, hier, fremd, welche perfekt schneiden und auf der Maschine nähen, sowie in Klavier und Schularbeiten den ersten Unterricht erteilen kann und in allen übrigen Handarbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 12725

Ein braves Mädchen, das die gutbürgerliche Küche versteht und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 12734

Ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Treppen. 12734

Ein junges Mädchen (Waise), das Kleider machen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern d. Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 12728

Ein gesundes, kräftiges Mädchen sucht sofort **Schenkstelle**. Näh. bei Frau Scheurer, Hebamme, Metzgergasse. 12721

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht 10 bis 14 Tage lang Aushilfsstelle d. Birek, gr. Burgstr. 10. 12730

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Gut empfohlene Hausmädchen, gewandte Hotelzimmermädchen, feinschmeckerische Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Kinder mädch. f. Stellen d. Ritter, Webergasse 15. 12714

Ein tüchtiges, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen von außerhalb sucht sofort Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 12714

Eine gut empf. Amme sucht Stelle. N. Grabenstraße 3. 12712

Stellen suchen: 1 Restaurations- und 2 Herrschaftsköchinnen; gesucht werden: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12718

Durch das reellste Bureau von Frau Dörner Wwe. können Herrschaften gutes Dienstpersonal aller Branchen zu jeder Zeit erhalten. 12709

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 2, Dachlogis. 12650

Eine feinschmeckerische Köchin mit 23jährigen Zeugnissen, die alle Hausarbeit übernimmt, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 12726

Ein tüchtiger, selbstständiger Koch, gut empfohlen, sucht Stelle durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 12723

Ein tüchtiger Hausbursche mit gutem Zeugnis, 21 Jahre alt, sucht Stelle d. Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 12724

Ein junger Kaufmann aus sehr guter Familie mit den besten Zeugnissen sucht Beschäftigung in irgend einem Comptoir, wenn auch vorerst unentgeltlich. Offerten unter W. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12738

Ein **Kutscher**, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der 3 Jahre Offiziersbursche war, fahren und reiten kann, sucht baldigst Stelle d. Birek's Bureau, gr. Burgstr. 10. 12727

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 12720

Gesucht: 2 perfekte Kammerjungfern, 1 gekochte zu Kindern, 1 tüchtige Restaurationsköchin, sowie 1 gewandter, feiner Herrschaftsdienster; nur solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden durch Ritter, Webergasse 15. 12714

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Nicolassstraße 7, Parterre. 12739

Gesucht eine gute Köchin sofort, eine perfekte Kammerjungfer und eine Restaurationsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 12734

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Zwei möblierte resp. unmöblierte Zimmer werden zu mieten gesucht, wünschlich mit Pension. Näheres Frankfurterstraße 28. Da selbst sind gute Möbel zu verkaufen. 12678

Angebote:

Bleichstraße 10, I., schön möbl. Zimmer, gut heizbar, wegen Abreise des bisherigen Miethers abzugeben. 12666

Frankenstraße 6 bei J. Fendrich erh.

Arbeiter Kost. 12671
Ecke der Karl- und Zahnstraße ist ein gut möbliertes Parterrezimmer mit Kost an einen einzelnen Herrn sogleich oder auf 1. December zu vermieten. Näheres daselbst im Metzgerladen. 12722

Lonisenstraße 2, Hochparterre, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 12645

Moritzstraße 6 ist im Seitenbau links eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 12693

Weilstraße 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 12648

Wellrichstraße 10 sind 1 und 2 unmöblierte Zimmer und eine Mansarde gleich zu verm. 12675

Ein kleines, heizbares Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Adlerstraße 51. 12699

Möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. 12691

Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Wellrichstraße 15. 12737

Ein Zimmer mit Cabinet ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Zahnstraße 3, Bel-Etage. 12731

Eine bürgerliche Dame kann ein freundlich warmes Zimmer mit guter Bedienung und Pflege billig erhalten bei einem anständigen, gekochten Fräulein. Adressen unter S. T. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12651

Schwalbacherstraße 19a sind die **Parterre-Localitäten**, zu Läden eingerichtet, ganz oder getheilt, auf April 1. Js. zu vermieten. Näh. bei B. S a m m e l m a n n. 12621

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

38

Aufforderung.

Hiermit erlaube ich, falls Jemand an mich noch Forderung für Materialien-Lieferung oder Arbeitsleistung zu haben meint, sich damit bei mir melden zu wollen, da ich in den nächsten Tagen auf längere Zeit von hier reise.

12655

H. Alves, Kapellenstraße.

Der Unterzeichnete bittet Diejenigen, welche seinen Sturz am Abende des Tags nach Weihnachten 1879 (27. December) über eine Schrotleiter auf dem Trottoir am Hause „Neuer Nonnenhof“, Kirchgasse dahier, wahrgenommen haben, ihm ihre Adresse gefälligst anzugeben.

12366

Johann Kesselring, Gemüsehändler,
Ellenbogengasse 14.

Sofort nach Erscheinen vorrätig:

G. Frentag, Aus einer kleinen Stadt.

G. Ebers, Der Kaiser.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a.

12613

H. W. Erkel,

4 Webergasse 4.

Die erwarteten

Crème-Decken

sind angekommen.

12713

Größte Auswahl Cabinet-Photographien nach Gemälden aus dem Pariser Salon 1879—1880 bei
Gisbert Noertershaeuser, Buch- und Kunsthandlung,
Friedrichstraße 5.

12697

Rüschen und Plissé's

in Spitzen, Crép-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stickerei, Ballayensen in großer Auswahl bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Reichste Auswahl in

Holzachen zum Bemalen

in weißem, grauem und schwarzem Holze mit und ohne Vorzeichnung, in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen bei

12702

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

„Zum Mohren“ Fortwährend 1880er federweißen Neroberger.

12679

Stalbfleisch per Pfd. 44 Pf.

Lenden im Ausschnitt per Pfd. 1 Mark bei

12717

L. Lendle, Michelberg 3.

Traner-Hüte,

Mützen, schwarze Kragen und Manschetten, schwarze Tücher und Charpes stets das Neueste vorrätig bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Eine große Sammlung
Original-Ölgemälde,**

theils aus der Gallerie Sr. Hoheit des Herzogs von Württemberg, theils des Herrn Perri von Geisberg sowie aus der Gallerie des Baron von Wellens und Grafen Gallenberg sind von heute an zu jeder Tageszeit ausgestellt im Grand-Hotel „Schützenhof“ in der Kaiserhalle daselbst. Die Gemälde können im Ganzen oder auch einzeln billig verkauft werden.

12689

F. A. Gerhardt, Kunsthändler.

Strassburger

Gänseleber-Pasteten,**Wildpret-Pasteten,****Pommerische Gänsebrüste**

und

Gänsekeulen

empfiehlt

A. Schirg, Königlicher Hoflieferant,

Delicatessenhandlung, Schillerplatz 2.

12716

30 Pfg.

Frische

30 Pfg.

Schellfische

empfiehlt

12710

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Ausgez. Qualität Schellfische

soeben eingetroffen bei

12707

E. Grether, Grabenstraße 10.

Frisch eingetroffen:

Monifendamer Bratbückinge,
Kieler Sprotten und Glundern,
geräucherte Häringe, Lachsforellen,
Kneppungen, Fisch-Roulade,
russ. Sardinen, Sardines à l'huile,
marinierte Häringe, sowie Rollmops

bei

12666

Margaretha Wolff,

Mauergasse 3.

Kieler Sprotten

billigst bei A. Brunnenwasser, Webergasse 34.

12647

Als passendes Weihnachtsgeschenk ein eleganter, neuer Nähnisch zu verkaufen Kapellenstraße 5, Bart. rechts.

12616

Ein zahmes Eichhörnchen wird zu kaufen gesucht Emserstraße 75.

12652

**Heute!**

Der Rest der Manufacturwaaren aus letzter Versteigerung, als:

Aleiderstoffe, Wollenstoffe, Schürzenzeuge, Unterrockstoffe, sowie 2 Stück Cachemire, Madapolams, Bett- und Kommodedecken, Taschentücher,

sämmlich sehr guter Qualität, werden

heute Dienstag den 16. November,Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert und größtentheils à tout prix zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

334

Heute Dienstag

und die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die Versteigerung der **Waarenvorräthe** der Herren **Gebrüder Wollweber** in ihrem früheren Ladenlokale

6 Langgasse 6

statt. **Marx & Reinemer,**
Auctionatoren.

322

HeuteVormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:**Oelgemälde-Versteigerung**

im Rathhauseaale. 12683

Türkische Tabake

sind frisch eingetroffen bei

12688

J. C. Roth, Langgasse 31.

Laubjägeholz

12630

vorräthig bei **P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.**

Eine Garnitur Möbel, 1 Sopha, 2 große und 4 kl. Sessel, sowie 1 einzelnes Kanape sehr billig zu verk. R. E. 12615

Eingetroffen:
Eine grosse Sendung

Damen-Paletots
und
Umhänge
in vorzüglichen Stoffen ausserordentlich preiswürdig.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 72

Frisch geschossene Hasanen,
russische Ganselühner,
junge Rebühner

empfehl
12627**Häfner,**
Markt 12.

Soeben angekommen:

12642

Frische Schellfische

per Pfd. 40 Pfg.

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

bei

Blau Pfälzer Kartoffeln

besten Qualität werden heute Dienstag am Taunusbahnhof ausgeladen und malterweise abgegeben. Näheres bei **Peter Wüst**, 51 Schwalbacherstraße 51. 12551

Geräuch. Leber- u. Blutwurst à 40 Pf. i. d. Steing. 23.

Kirchgasse 22, Anzündholz, Kirchgasse 22,

ganzen trocken, per Centner = 4 Säcke 2 Mark frei in's Haus, **buchenes Scheitholz** zum Heizen, sowie **Lohfuchen** (größte Sorte) empfiehlt billigt **Eduard Cürten**. 142

Eine elegante, neue **Plüschgarnitur** (Causse und 6 Stühle) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 10970

Verloofungen.

(Sächsische Lotterie.) Bei der zu Leipzig am 13. November fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 32175 15,000 M., auf No. 18459 90119 und 69561 je 5000 M., auf No. 612 16615 48233 86742 41097 81670 25959 74285 1475 9661 26720 63672 96929 37918 93078 25806 30702 5394 82309 54256 13181 40505 26479 17173 14667 25527 67359 26949 94387 73077 53841 40097 53936 27943 und 74345 je 3000 M.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Bibliothek im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemälderausstellung. Malinstitui v. Merkel-Reine, Wiesberg, 11. 4086 Heute Dienstag den 16. November.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, Barterre.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Pompierspieler No. 5. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Probe. Zusammenkunft im Kesselhofe.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Sokal-Gewerbrüderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vespere über die Lehrlingsfrage im Schlossergeschäfte im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe.

Recht-Club. Am 9 Uhr: Freitags-Abend.

Concert von Anton Rubinstein Abends 7 Uhr im Saale des „Frankfurter Hofes“ in Mainz.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. November. 210. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement.

Der Bitt.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Fr. Elmenreich. Musik von M. F. Halevy.

Personen:

Lionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Leberer.
Georg, ein junger Engländer . . . Herr Warbed.
Madam Darbel, eine junge Wittve . . . Frau Reibet-Löffler.
Henriette, ihre Schwester . . . Frä. Rolandt.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston, vor.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (bei aufgehobenem Abonnement): Krieg im Frieden.

Locales und Provinzielles.

* (Die Kronprinzliche Familie) besuchte gestern unsere Nachbarstadt Frankfurt a. M., aus welcher sie Abends wieder hierher zurückzukommen beabsichtigt.

* (Der Herzog von Ossuna) ist am Sonntag hier eingetroffen und hat im „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

* (Schwurgericht) Sitzung vom 15. Nov. Erster Fall. Die Anklage gegen die Ehefrau des Landmannes Adolph Krämer, Margarethe geb. Müller, zu Münchenroth wegen Kindesmords kam, nachdem der Vorsitzende, Herr Landgerichtsrath Reim, in kerniger Rede die Geschworenen begrüßt hatte, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zur Verhandlung. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schulbig unter Ausschluss mildernder Umstände und der Gerichtshof erkannte auf 5 Jahre Zuchthaus. Als Vertreter der Staatsbehörde fungierte der Erste Staatsanwalt Herr Moriz, als Verteidiger Herr Dr. Kachne. (Heute Verhandlung gegen die Dienstmagd Barbara Busch aus Westhofen wegen Kindesmords.)

* (Waffenmeisterei.) Der Recurs der hiesigen Gemeindebehörde an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe in Sachen der Anlage einer Waffenmeisterei im District „Gerthengewann“ ist von erwünschtem Erfolg gewesen. Die hiesige Königl. Regierung hatte in einer öffentlichen Sitzung

wie aus dem über dieselbe s. J. von uns mitgetheilten Referate hervorging, der Stadtgemeinde die Genehmigung zur an. Anlage in dem betreffenden Felddistrict verweigert, weil anstößende Grundbesitzer Einwände dagegen erhoben hatten, die sie für begründet hielt. Nun hat der Herr Minister die städtische Beschwerde für gerechtfertigt erklärt und die Erlaubnis zur Anlage der Abbederei unter Beifügung der Bedingung erteilt, daß das Grundstück mit einem sorgfältig zu unterhaltenden 1,80 Meter hohen, dichten Bretterzaune umgeben, derselbe stets verschlossen gehalten und hinter demselben eine lebendige Hecke angepflanzt werde. Der Herr Minister sagt in dem Bescheide, daß die Befürchtungen der Regierung zu weit gingen. Wenn die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln bei Verschärfen von Thierleichen befolgt würden, so könnten keine nachtheiligen Folgen für benachbarte landwirtschaftliche Grundstücke entstehen.

* (Solzabfuhr.) Die hiesige Königl. Regierung hat in einer Extrabeilage zum Amtsblatt No. 46 folgende Polizeiverordnung erlassen: „§. 1. Wer in einem fremden Walde Holz- oder Brennholz als Käufer oder auf Grund eines anderen Rechtstitels zu empfangen hat, hat die Abfuhr des Holzes innerhalb der bei dem Verkaufe oder bei der Ueberweisung bestimmten Abfuhrzeit zu bewirken. Wer dieser Bestimmung zuwiderhandelt, hat bei einer drei Festschneider, bezw. dem drei Festschneider entsprechenden Raummasse und weniger betragenden Holzmasse eine Geldstrafe von 1 M. und ebensoviel für jede ferneren drei Festschneider bis zum Betrage von 30 M. zu entrichten. Nach fruchtlosem Ablauf von jedem ferneren vier Wochen tritt neue Bestrafung nach demselben Satze ein. An Stelle der Geldstrafe tritt im Falle des Unvermögens entsprechende Haft.“

□ (Taunus-Club.) Am vergangenen Samstag fand im Locale der Frau Engel Wwe. der erste Vortrag vor Mitgliedern und Freunden der hiesigen Section des „Taunus-Club“ statt. Der Vorsitzende derselben, Herr Dr. Bodemer, führte seine Zuhörer an die südlichen Ufer des größten deutschen Sees und an der in dieen einmündenden Ache entlang in jenen herrlichen Theil des Bregenzer Waldes. Der Vortragende hatte s. J. einen längeren Aufenthalt in Bregenz genommen, wo er sogar Vorstandsmittglied der dortigen Section des deutsch-österreichischen Alpenvereins war. Seine Vorlesung, die in eine höchst ansprechende Form gekleidet war, fuhte somit auf eigenen Anschauungen und wurde noch durch mannigfache Ansichten und Trachtenbilder, sowie durch eine Karte des Bregenzer Waldes und ein Panorama des Bodensees recht wirksam illustriert. Das ziemlich zahlreich erschienene Auditorium zeigte sich sehr dankbar für die genussreiche Stunde. Der nächste Vortrag soll voraussichtlich am 25. oder 27. d. Mts. stattfinden und das Thema: „Der Wald und sein Einfluß auf die Bewohner des Thales“ behandeln.

* (Professor Hansen.) Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Professor Hansen mußte die für gestern Abend angekündigte Wiederholung der Experimente desselben ausfallen.

* (Der Katholische Kirchenchor) begeht die Feier seines 18. Stiftungsfestes durch eine am künftigen Sonntag im „Römersaal“ stattfindende Abend-Unterhaltung. Das Programm derselben, 13 Nummern umfassend, bietet unter anderen Piecen guter Wahl auch den Chor „Wie hab' ich sie geliebt“ von F. Möhring und ein Tenorsolo „Das Mutterherz“ von Hermann Busch. Zum Schluß wird den Besuchern noch der Sinfaker von A. Elz „Er ist nicht eifersüchtig“ vorgeführt werden und sich dann der nicht zu vergebende Ball anreihen. Die Veranstaltungen des Katholischen Kirchenchores erfreuten sich bekanntlich immer des reichsten Zuspruchs, an solchem dürfte es ihm auch diesmal nicht fehlen.

* (Kreuzer-Feier.) Von den hiesigen Gesangsvereinen haben sich bis jetzt der „Männergesangs-Verein“ und der Männer-Gesangsverein „Concordia“ entschlossen, den 10-jährigen Geburtstag Conradin Kreuzer's durch gefällige Zusammenkünfte gesehmt zu feiern.

* (Gewerbe-Rath.) In Vertretung des erkrankten Königl. Gewerbe-Rathes Herr Dr. Schreiber hieselbst fungirt der Königl. Assessor und Gewerbe-Rath Herr Dr. Kird zu Castel bis auf Weiteres als Revisor der gewerblichen Anlagen im hiesigen Regierungsbezirk.

* (Fremden-Verkehr pro 14. November) laut „Bade-Blatt“ 71,557 Personen.

Δ (Verhaftet) wurden: 1) die Ehefrau des Bahnwärters Chr. Schaus, 2) der Spezereihändler Carl Emmerich, 3) der Bäckermeister Georg Hofmann und 4) der Fuhrmann Carl Knapp, sämmtlich aus Dieblich, ad 1—3 wegen gewerbmäßiger Hehlerei, ad 4 wegen Begünstigung.

* (Verhaftung.) Der zu Schloß Reichartshausen in Dienst gestandene Diener Georg Siegfried aus Geisenheim wurde am vergangenen Samstag wegen des Verdachtes, 600 Mark entwendet zu haben, verhaftet. Derselbe hat die That eingestanden. Das gestohlene Geld hat derselbe, wie der „Rh. Bürgerfr.“ weiß, in dalei jabilo bis auf wenige Pfennig durchgebracht.

* (Todesfall.) Am 11. November ist zu Limburg a./L. der dortige Landgerichts-Director Herr Schmidt plötzlich gestorben.

* (Ordensverleihung.) Dem General der Cavallerie Freiherrn v. Schlottheim, commandirenden General des IX. Armee-Corps, ist das Großkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Zum Nachfolger des Herrn Hof-Capellmeisters Jahn am hiesigen Königl. Theater ist Herr Hof-Capellmeister Reih von Kassel von der Königl. General-Intendant zu Berlin ernannt worden. Herr Reih tritt am 1. Januar s. J. in seinen neuen Wirkungskreis.

§ Biesbaden, 14. Nov. (Curhaus. — Die Experimente des Magnetiseurs Prof. Charles Hansen.) Wohl noch nie mag irgend eine Vorführung im Curjaale eine so aufgeregte Stimmung hervorgerufen haben, wie dies bei den vorbenannten Experimenten der Fall war. Glaube und Nichtglaube, Wissenschaft und Dilettantismus, Begeisterung und Negation mußten ganz natürlicher Weise hier in bunter Mischung sich kreuzen. Bei Allen aber lag gewiß das einmüthige Verlangen vor, sich zu überzeugen. Es gibt Dinge, die ohne persönliche Ueberzeugung Niemand können aufgetroirt werden, selbst von den glaubwürdigsten Persönlichkeiten nicht. Zu ihnen zählen die in neuester Zeit in besonders harker Bewegung gekommenen Vorgänge auf dem Gebiete des animalischen Magnetismus und des Spiritismus. Freilich stehen beide durchaus in keiner directen Beziehung zu einander, gleichwohl wird der erstere von dem letzteren in besonders lebhafter Protection genommen, stehen sie ja doch in so fern in Rapport, als beide Unerklärliches fördern. Folgen wir nun in strengster Objectivität Hansen's Experimenten. Herr Hansen ist von Geburt ein Däne. Wie und wann er seine Domäne auf deutschen Boden verpflanzt hat, welche Erfolge er hier errungen, und welchem ernstlichen Widerstreit er hier auch hinwieder begegnet, dies Alles dürfen wir als allgemein bekannt voraussetzen. Seine persönliche Erscheinung macht einen durchaus guten Eindruck. Nach einer kurzen historischen Darlegung, deren Quintessenz sich in die Behauptung concentrirte, die animalisch-magnetischen Kräfte existiren und können auf Andere einwirkend zur Anwendung gebracht werden, für die exacte Erklärung aber ist die Wissenschaft noch nicht weit genug vorgebrungen, begann er seine Experimente, die genau denselben Verlauf nahmen, wie sie Wittig in den „Mischlichen Studien“ anlässlich der Séancen im März 1879 in Leipzig näher beschrieben hat, und denen man nur die Daten der Verlässlichkeit einfügen darf, um die locale Schilderung zu haben. Herr Hansen erwählte eine Anzahl Damen und Herren, sich ihm zur Verfügung zu stellen, indem er versicherte, daß er seiner Kraft so gewiß sei, daß keinerlei üble Folgen für irgend Jemand daraus entspringen könnten. 25–30 jüngere und ältere Männer verfügten sich auf die auf dem Podium zurecht gestellten Stühle. Jedem derselben wurde ein schwarzer Manschettenknopf von Zet in die Hand gegeben, in dessen Mitte ein diamantförmig facettirter böhmischer Kryshall in Regenbogenfarben funkelte. Herr Hansen hieß Alle wenigstens 10 Minuten lang auf denselben unverwandt blicken — jedenfalls um das Nervensystem zu beruhigen — während dessen er die je 4 Reihen Stühle zu beiden Seiten durchschritt und über Jeden mit seinen beiden Händen vom Kopf aus zu beiden Seiten bis zu seinen Knien einen magnetischen Strich herabführte. Er ging alle Personen in dieser Weise mehrmals durch, also Jeden jedesmal magnetisch streichend; alsdann ergriff er Jeden beim Kopf über der Stirn, hieß ihn die Augen schließen, nahm ihm den Knopf aus der Hand und führte mit den Fingern seiner Hand mehrere magnetische Striche von der Stirn aus zu beiden Seiten der Nase bis zum Munde herab und erklärte plötzlich: „Jetzt können Sie die Augen nicht mehr öffnen; versuchen Sie es!“ Wenn dies trotz aller Bemühungen des Magnetisirten nicht gelang, so hatte er ein taugliches Subject für seine Experimente gefunden. Er versuchte hierauf noch nach freiwilligem Zusammenbeugen der Zähne desselben Subjects diese letzteren durch Striche rechts und links die Wangen herab und unter dem Kinn hervor im zusammengebeugenen Zustande starr festzuhalten, was fast bei Jedem mehr oder weniger gelang, der die Augen nicht wieder zu öffnen vermocht hatte. Durch eine schnelle Bewegung der Hand vorüber dem Gesichte und Anblasen desselben hob er sowohl den Augen- wie den Kinnbäcken starkkräftig fast augenblicklich wieder auf. Unter den so Behandelten fand er etwa drei zum weiteren Experimentiren taugliche Subjecte, welche er apart setzte. Hierauf begannen die eigentlichen Experimente mit den verschiedenen Individuen. Er führte sie alle nach einander, seine Hand auf oder an dem Kopfe des Subjects, in die Mitte des Podiums und wiederholte deutlich das Augenschließen und Zähne schließen, ließ alsdann den Zeigefinger der rechten Hand des Subjects an seine ausgespreizte rechte Handfläche anpressen und wich dann plötzlich rückwärts zurück, worauf das magnetisirte Subject ihm in allen Bewegungen, immer den Finger fest an des Magnetiseurs Hand haltend, folgen mußte, selbst mit verschiedenartigen Drehungen unter seinem Arm. Alsdann pflegte er bei einem anderen Individuum den rechten Arm desselben zu magnetisiren, sich denselben über seine Achsel zu legen, ihn loszulassen und dann das Subject humpelnd nach sich zu ziehen, während der Arm steif und starr über der Achsel liegen blieb. Nur Gegenstriche hoben solche Wirkung auf. Auch fixirte er etliche mit seinen Augen, indem er sie starr durch seine Brille anblickte, worauf ihm dieselben ebenso nachfolgten, wie die ihn mit dem Finger Berührenden. (Schluß folgt.)

* (Maler Filentischer f.) In Düsseldorf starb am 12. d. M. nach langen Leiden der bekannte Maler Clemens Otto Filentischer im Alter von 49 Jahren.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich von Preußen) sieht, wie aus Kiel gemeldet wird, jetzt einem neuen Zeitraum anstrengender Thätigkeit entgegen; auf seine praktische Ausbildung in allen Werken echter Seemannschaft während der zweijährigen Reise um die Welt folgt die auf streng wissenschaftlichen Disciplinen basirende theoretische Fortbildung in seinem Verufe im ersten Cötus der Marineschule. Die weitere höhere wissenschaftliche Ausbildung in den Berufs- und Hilfs-Disziplinen erlangt Sr. Kgl. Hoheit sodann durch Hospitation der Vorträge in den drei Cöten der Marine-Akademie. Im ersten derselben werden die für wissenschaftliche Studien überhaupt und

für die berufstechnischen insbesondere grundlegenden und vorbereitenden, Hilfswissenschaften zum Vortrage gebracht, während im zweiten die Grundlagen noch erweitert werden und im dritten Cötus die berufstechnischen Wissenschaften des Seeoffiziers ihren vollständigen Abschluß, daneben aber auch Natur- und Socialwissenschaften, welche für ihn von hervorragender Wichtigkeit sind, Berücksichtigung finden.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (9. Sitzung vom 13. Nov.) Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Bitter, Maybach und eine große Zahl Regierungs-Commissare. Es wird sofort in die Tagesordnung, in die Fortsetzung der ersten Beratung des Etats und des damit verbundenen Antrages Nichter eingetreten. Abg. Richter wendet sich zunächst gegen die geistreiche Rede des Abg. v. Heyden, in der der verdiente ehemalige Minister Camphausen als Verschwenker der Milliarden und Begünstiger des Actienschwindels hingestellt sei. Er weist den Verbleib der Milliarden nach, die den Kriegskosten, dem Reichsinvalidenfonds, dem Festungsbau, den Eisenbahnen zugewendet seien und weist nach, daß Camphausen der entschiedenste Gegner des Actienschwindels gewesen. Dann zeigt Redner, daß sämtliche gestern vom Abg. v. Heyden angeführten Zahlen für die Liberalen statt gegen sie sprächen. Darauf vermißt Redner in der gegenwärtigen Finanzwirtschaft die solide alte preussische Tradition, da der Steuererlaß durch fortgesetzte anderweitige Steuerbelastung ermöglicht werde. Auffallend sei daneben die Vermehrung der Beamtenreihe und ihrer Gehälter und endlich 400,000 Mark neue Dispositionsgelder. Was das Cultusministerium beträfe, sei wenig zu sagen, da der betreffende Minister sich auf neue, keineswegs erkennliche Ausübung seiner Macht begeben habe, welche namentlich den Elementarschullehrerstand und sein Ansehen sehr schädige. Die Rentierung der Eisenbahnen ferner könne Herr v. Heyden nicht beweisen, vielmehr sei Niedergang der Eisenbahneinnahmen zu constatiren. Kein conservativer Abgeordneter, kein amtliches Organ, kein Minister sage dem armen Manne etwas von Belastung, sondern Entlastungen kämen vielmehr von daher und nur Entlastung werde immer gerühmt. Zunächst sei auch bei den bewilligten Steuern noch gar nicht abzusehen, wo die 110 Millionen Mark herkämen, denn die betreffenden Steuern würden das Erforderliche nicht einbringen. Schließlich wäre der Effect der großartig ausposaunten Steuerreform ein Erlaß von 1 Mark für die unterste Stufe! Niemand werde die Verdienste des großen Kanzlers an der Spitze der Nation seit 1870/71 abstreifen und dem Reichszangler Dankbarkeit verweigern, hier aber müsse auch diese zurücktreten gegen die Ausübung des Abgeordnetenmandates nach Pflicht und Gewissen. Da rathe Redner Umkehr von dem bisherigen Wege, dessen Resultat bis jetzt sei und ferner sein werde, daß die gebildete Bevölkerung sich von dieser Politik leerer Versprechungen abwenDET. Umkehr von dem abschüssigen Wege der jetzigen Politik sei die Parole. — Abg. Freiherr v. Jauch und Richter suchen auf den früheren Verhandlungen des Hauses den Nachweis zu führen, daß die Behauptung falsch sei, daß der Gesamtbetrag der neuen Steuern hätte auf Steuererlässe verwendet werden müssen, der vorgeschlagene Steuererlaß sei die volle Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen. Redner weist an der Natur der Ausgaben im Extraordinarium nach, daß es sehr wohl berechtigt sei, diese Ausgaben aus Anleihen zu decken und den Steuererlaß eintreten zu lassen. Sodann spricht sich Redner mit einigen Einschränkungen für die Brausteuer, die Schanksteuer und Wehrsteuer aus und meint, die jetzige Verteuerung des Tabaks sei eine Verschwendung dieser sehr werthvollen Steuerquelle. — Finanzminister Bitter weist in einstündiger detaillirter Ausführung die Angriffe Richters und Richters zurück und bedauert, daß durch den Ton solcher Angriffe Männer, die ihr ganzes Leben dem Dienste des Landes geweiht, zur Heiligkeit der Heiterkeit des Hauses gemacht würden. Sodann verteidigt der Minister seine Anschauung, daß sich die Erwerbsverhältnisse gebessert hätten und bringt dafür ein reichhaltiges Einzelmateriale aus Verdicten u. v. Die Angriffe gegen die Regierung, daß sie aus dem Steuererlaß politisches Capital schlagen wolle, muß er ebenfalls abweisen, die Regierung erfülle nur die ihr durch das Verwendungsgeßel auferlegte Verbindlichkeit. Den Antrag Richter könne die Regierung heute nicht acceptiren. — Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach verteidigt den Eisenbahnetat. Daß Camphausen die Milliarden für Eisenbahnbauten verwendet, sei sein höchstes Verdienst, da er dadurch den Wohlstand und die Steuerfähigkeit des Landes gehoben. Die Anlage des Etats seien durchaus nicht zu rosig gefärbt, sondern beruhten auf eingehender Prüfung. Schließlich bespricht der Minister die Erfolge der Verstaatlichung, die er als sehr günstig hinstellt. Nach Deduction jeglicher Ausgabe ergebe sich nach Abrechnung der Zinsen ein Plus von 1,129,000 Mark über den Anschlag. Die Verzinsung betrage 4 1/2 %, obgleich er selbst weniger auf hohe Verzinsung als auf den Nutzen setze, den die Eisenbahnen dem Lande gewähren. Die Unfälle seien weniger auf Personalien und Instructionen, die mangelhaft seien, zurückzuführen, als auf die zu späte Bekanntgabe der neuen Fahrpläne an die Beamten. Für den Garantiefonds würden schon in diesem Jahre 7 Millionen disponibel sein. Er sei bestrebt, die entbehrlich gewordenen Beamten bei den neuen Bahnen zu beschäftigen und werde für die auf Kündigung angestellten Beamten eine Pensionsklasse mit erheblichen Staatszuschüssen sorgen. Eine so große Arbeit, wie die Neuorganisation der verstaatlichten Bahnen, sei in keinem Lande jemals von einem Ministerium geleistet worden, und würden in der Zukunft auch die jetzigen Gegner und hoffentlich auch der Abg. Richter den Segen erkennen, der aus dieser Arbeit fließe. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen verläßt das Haus die Fortsetzung der Debatte auf Montag 11 1/2 Uhr. Schluß 4 Uhr.

— (General von Göben f.) Der commandirende General des VIII. Armeecorps, v. Göben, ist am 13. November Abends gestorben. Zu Stade in Hannover geboren, war v. Göben doch 1833 in preussische

Militärdienste getreten, und zwar als einfacher Musketier. 1836 begab er sich nach Spanien, um in das Heer des Prätendenten Don Carlos als Freiwilliger einzutreten. Wenn er es auch dort nach mannigfachen Wechseln bis zum Oberstleutnant brachte, so kehrte er doch 1842 nach der Heimath zurück, um als — Secondelieutenant wieder in den Dienst der preussischen Armee einzutreten. 1860 sandte man ihn als Oberstleutnant preussischerseits als Bevollmächtigten in das Lager des Marschalls O'Donnell, um dessen Feldzug gegen Marocco mitzumachen. 1866 trat er als tüchtiger Stratege in den Vordergrund. Im Jahre 1870 zum Chef des VIII. Armee-Corps ernannt, konnte er von Spichern an bis zur Einnahme von St. Quentin seinen Ruhm erneuern und frische Lorbeeren erkämpfen. General v. Göben galt für einen der unterrichteten Offiziere der Armee und sein zugleich energisches und humanes Wesen machten ihn zum Vebiehl der Truppen wie seines kaiserlichen Kriegsherrn. Er hat sich um das Vaterland wohlverdient gemacht.

Bermischtes.

* (Die Casteler Vitriolsteine) welche, wie i. J. mitgetheilt, am 26. September einem Postkaffner, als er an ihrer Wohnung in Castel vorüberging, aus Nahe Vitriolöl in das Gesicht schüttete, daß derselbe verschiedene Brandwunden davontrug und 14 Tage dienstunfähig war, wurde zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— (Kornhamster.) In Hechtsheim (Rheinheffen) hatte sich der Kornhamster in einer fürchterlichen Weise vermehrt und großen Schaden angerichtet. Die Bürgermeister hat daher auf das Einfangen dieser schädlichen Thiere eine Prämie gesetzt, und zwar pro Stück 10 Pf. Wie groß die Anzahl der Hamster in dieser Gemarkung sein muß, beweist der Umstand, daß binnen wenigen Wochen resp. bis heute bereits 11,000 Hamster gefangen worden sind.

— (Falschmünzer.) In Berlin wurde am letzten Donnerstag Abend bei Herausgabe von falschen Einhundert-Mark-Scheinen der Buchdruckermeister D. aus Spremberg betroffen. Sofort festgenommen und zur Wache gebracht, wurden bei der Durchsuhung seiner Kleider noch mehrere Hundert-Mark-Scheine gefunden, und D. wurde demzufolge in Haft genommen. Die Falsificate, welche den echten Hundert-Mark-Scheinen sehr ähnlich sind, und am Abend der Gaslicht sich schwer von den echten unterscheiden lassen, haben folgende Erkennungsmerkmale: Die in den oberen Rand der Rückseite eingedruckten Ziffern sind größer als die der echten Noten und haben eine braunrothe Farbe, während die entsprechenden Ziffern der echten Noten eine hellrothe Farbe haben. Die Farbe der Falsificate ist eine mehr weißlich-graue als eine blaue, während die Farbe der echten eine hellblaue ist. Im Uebrigen sind die Falsificate so täuschend nachgeahmt, daß sie nur beim Gegenüberhalten von echten Hundert-Mark-Noten zu erkennen sind.

— (Gar nicht so leicht!) Bekanntlich waren zu den militärischen Uebungen dieses Sommers auch eine Reihe älterer Premier-Lieutenants der Reserve und Landwehr zu einer sogenannten Hauptmanns-Uebung herangezogen worden, und diesen zugleich die Aufgabe gestellt, sich für die Dauer dieser Uebungen beritten zu machen. Ganz abgesehen von der finanziellen Seite dieser Anforderung, enthielt dieselbe für viele der Herren noch ganz andere Mithilkeiten. Bekanntlich kann man im Corpus juris oder im Cicero recht gut zu Hause sein und sich trotzdem im Steigbügel und auf dem Rücken eines Gauls nicht zu wohl befinden. In dieser Lage befand sich auch der Amtsrichter K., und zwar in einem verschärften Maße, da ihm ein Gaul zur Disposition gestellt war, der über militärische Subordination nicht sonderlich hoch zu denken schien und mit seinem Reiter in Betreff des Avancirens oder Stehenbleibens oft recht ernüchternde Differenzen hatte. Indessen schien seine üble Laune im Laufe des Manövers zu schwinden, so daß von einer Außerdienststellung abgesehen ward. Kam da der Tag der Vorstellung vor dem Kronprinzen auf dem Tempelhofer Felde. Der hohe Herr ist herangeritten, die Compagnie präsentirt und unser Herr K. sprengt im Galopp auf denselben zu, um als stellvertretender Hauptmann den Rapport zu überreichen. Die Galoppade gelingt prächtig zur größten Freude des Hauptmanns und zu nicht geringer Verwunderung der Herren Kameraden. Schon ist er bis auf drei Schritte an den Kronprinzen herangekommen und seine Hand streckt sich aus, den Rapport zu überreichen, — da naht sich das Malheur, die Rosinante bockt und ist nicht von der Stelle zu bringen. Wer weiß, wie lange die unglückliche Situation noch gedauert hätte, wenn der Kronprinz, der die fruchtlosen Bemühungen des Unglücklichen lächelnd mit angesehen, derselben nicht ein Ende gemacht hätte, indem er mit einem „Ja, ja, meine Herren, das ist gar nicht so leicht“, das Papier selbst abnahm.

— („Mexikanische Irrlichter“.) In den Spielwaarenhandlungen werden unter diesem Namen kleine, ganz unschuldig aussehende Fläschchen verkauft, welche weiße, kleine kalkähnliche Würfel enthalten. Die Fläschchen tragen folgende Aufschrift: „Man wickelt ein kleines Stüchlein in ein gewöhnliches Papier und wirft es in Wasser, wo sofort eine brillante Beleuchtung erfolgt.“ Vor diesem höchst gefährlichen Spielzeug kann aber nicht dringend genug gewarnt werden. Ein wohlmeynender Warner theilt mit, daß ihm in einer Spielwaarenhandlung in Berlin ein solches Fläschchen empfohlen und für 50 Pf. verkauft wurde. Das Experiment gelang, denn der kleine Körper entzündete sich im Wasser und verbrannte mit einer bläulichen Flamme. Schließlich aber, nachdem die Flamme bereits vollständig erloschen schien, erfolgte eine ziemlich starke Explosion und die Funken flogen einem Knaben ins Gesicht, so daß er

mit dem Ausruf: „Meine Augen!“ zu Boden sank. Der sofort herbeigerufene Arzt konstatiert, daß die Augen selbst nur wie durch ein Runder unverleht geblieben sind, und daß die tiefen Brandwunden an den Augenlidern mindestens drei Wochen zu ihrer Heilung beanspruchen werden.

— (Gas-Explosion.) Die „Frankf. Br.“ berichtet aus Posen, 14. Nov.: „Eine Explosion fand vergangene Nacht in der Gasanstalt auf der Zuderfabrik Werschowslawitz (Kreis Jasnolaw) statt. Ein Mann ist todt, zwei sind verwundet. Auch die anderen Gebäude haben sehr gelitten. Die Entstehungs-Ursache ist noch unbekannt.“

— (Nachrichten aus Agram) vom 13. Nov. melden, daß seit dem vorhergehenden Tage keinerlei Erdschütterungen mehr vorgekommen und Beruhigung zurückgekehrt sei. Das vom Gemeinderathe gewählte Untersuchungs-Comité hat sich konstituiert und an die Geschädigten eine Aufforderung zur Meldung erlassen. Die Stadt ist indessen gerüstet. Unweit derselben zeigt die Erde einen tiefen, zwei bis drei Schuh breiten Riß von einer halben Meile Länge. Zu beiden Seiten der klaffenden Erdspalte entstand eine Unzahl von Schlammvulkanen mit ausgebildeten Kratern, heiße schlammige, schwefelhaltige Massen bis 5 Klafter hoch emporsteigend. Auch Thermalquellen entspringen.

— (Erdbeben-Statistik.) Die „Agramer Btg.“ bringt eine von Professor Rizzatic zusammengestellte historische Uebersicht der Erdbeben, von denen — so weit sie urkundlich bekannt sind — Agram bereits heimgegriffen worden ist. Wir entnehmen dieser, vorläufig bis 1840 reichenden Zusammenstellung folgende Daten: 1502 am 26. März eine sehr heftige Erdschütterung, daß die meisten Gebäude der oberen Stadt beschädigt oder zertrümmert wurden und der Thurm der St. Markuskirche zusammenstürzte; 1564 wiederholte Erdbeben in ganz Croatien; 1659 großes Erdbeben um Agram, durch welches Medvedgrad stark beschädigt wurde; 1686 im Juni mehrere Erdbeben; 1756 am 17. Februar ein Erdstoß, in der Nacht vom 17. auf den 18. ein sehr starkes Erdbeben, dem in den folgenden Tagen wiederholte schwache Stöße folgten; 1757 am 7. Juli heftiges Erdbeben; 1827 am 17. April während eines furchtbaren Gewitters ein ziemlich starkes Erdbeben; 1830, 1832 und 1834 wiederholte Erdbeben; 1836 am 18. November Erdbeben. Das Centrum und der Ausgangspunkt dieses Erdbebens lag in Bagorin, wo die ersten Erdschütterungen vorkamen, sich durch einige Tage wiederholten und die stärkste auch bis Agram sich erstreckte. 1837 am 22. September sehr starkes Erdbeben von 3 Sekunden Dauer mit wellenförmiger Bewegung von Süd nach Nord. Von vielen Häusern stürzten die Sparren ein und rissen die Mauern. Dem Erdbeben ging ein unterirdisches Rollen voraus. Am 24. September folgte ein schwächeres und am 25. ein schwaches Erdbeben. 1839 am 3. April nach vorausgehendem unterirdischem Brausen ein leichtes, wellenförmiges Erdbeben von Osten gegen Westen und gleich darauf unter gewaltigem Getöse ein heftiger verticaler Stoß. Am 21. October war wieder ein schwaches Erdbeben; 1840 am 27. August starkes Erdbeben.

— (Internationales Wett-Frisiren.) Die Zukunft der Pariser Frisüre, deren Mitglieder man auf mehrere Tausende berechnet — nach der letzten Zählung vom Jahre 1872 leben in der Hauptstadt an der Seine 1900 selbstständige Besitzer von Friseurgeschäften und 2370 Gehilfen —, veranstaltete vor einigen Tagen im Circus der Champs Elysées ein großes internationales Wettfrisiren. 70 Preisbewerber aus allen Ländern Europas stritten um die Palme und mehr als 300 Schaulustige besetzten die Galerien. Zur festgesetzten Stunde schritten die „Preisringer“ in Frack und weißer Binde, die zu verschönernden Damen im Arme, in die Arena, und während der nächsten 45 Minuten entwickelte sich dort ein recht bewegtes Treiben, das von den Zuschauern mit Theilnahme beobachtet und verfolgt wurde. Dann warteten die Preisrichter ihres gewiß nicht leichten Amtes. Das Ergebnis des großen Wettfrisirens zwischen „Künstlern“ aller Länder für die beste historische Frisur wird vielleicht interessieren. Den Ehrenpreis erhielt Herr Fontaine aus Brüssel, den ersten Preis (eine silberne Medaille) Herr Karl Schneider aus Köln, den zweiten Herr Carlo Rizza aus Mailand, den dritten Herr Doyen aus Saint-Omer.

— (Dr. Tanner) geht mit der Absicht um, seine 40tägige Fastenprobe in London zu wiederholen. In einem diesen Entschluß ankündigenden Schreiben sagt er u. A.: „Dr. Richardson hat sich einen ansehnlichen Ruf erworben, indem er gegen die Verwendung von Alkohol als Medizin auftrat. Ich habe ihm mitgetheilt, daß ich die vierzig Faststage nochmals durchmachen werde und er eine Herausforderung an die Brauer, Destillateure und Aerzte richtete. Dieselben sollen sechs Männer wählen, möglichst in gleichem Alter und von gleicher Constitution wie ich. Dieselben sollen Wein, Bier und Spirituosen trinken und ich nur Wasser, und wir werden sehen, was der Erfolg sein wird.“

— (Der Regenwurm Ursache des Milzbrandes.) Der berühmte Pariser Arzt und Naturforscher Pasteur hat die hochwichtige Entdeckung gemacht, daß die Regenwürmer die Weiterverbreiter des den Menschen wie den Thieren so verderblichen Milzbrandes sind. In Frankreich hat diese Lösung einer vielunterworfenen Frage ein solches Interesse erregt, daß die Landesvertretung dem Entdecker 50,000 Francs als Ehrenentlohn bewilligt hat.

— (Schlagfertig.) Eine Frau hat ihren Mann um ein neues Kleid und erhielt den Bescheid: „Du mußt Dich einschränken, liebes Kind, bei den schlechten Zeiten kann ich so kaum die Nase über dem Wasser halten.“ — „Aber über's Bierglas hältst Du sie den ganzen Tag,“ erwiderte das flinke Jünglein der besseren Hälfte.

Druck und Verlag des H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

179

In Folge der Vergrößerung meines Kurz-, Weiß- und Wollenwaaren-Lagers verkaufe ich die noch vorrätigen

Spiel- & Galanteriewaaren

wegen Aufgabe des Artikels zu und unter den Einkaufspreisen und empfehle namentlich noch eine große Auswahl feinsten Wachsstockköpfe, Gestelle, Cubus-Spiele, feine Zinnfiguren 2c. 2c. zu außerordentlich billigen Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13.

12111

Eau de Pierre & Eau de Botot,

die grösse Flasche Mk. 2.60, die kleine Flasche Mk. 1.60.

Eau de Cologne, gegenüber dem Jülichplatz,
per Kiste 7 Mk., Inhalt: 6 grosse oder 12 kleine Flaschen.

Savon Tridace von Violet per Packet Mk. 4.50.

Toilette-Fett-Seifen von 25 Pf. an.

Pondre Veloutine von Fay 3 Mk.

Leichner's Fettponder 1 Mk.

Parfümirte Sachets von Atkinson Mk. 1.20.

Garantirte Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren,
von 60 Pf. an.

Weisses Perlenzahnpulver 45 Pf.

Eau de Lys Mk. 1.50.

Odeurs, Kopf-, Toilette- und Räucherwasser, Pomaden, Oele, Goldcreams, Brillantines, Cosmétiques, feste und flüssige Schminken, Frisir-, Staub- und Scheitelkämme, Bade- und Toiletteschwämme, unschädliche Haarfärbemittel, Buchholzwaaren, Reiserollen, Riechflaschen, neue Pariser Nadeln, Aufsteckkämme, Stand-, Toilette- und Reisespiegel, Ponderquasten, Ponderdosen, Kleider-, Kopf-, Ponder-, Nagel- und Taschenbürsten, englische Stahl-Drahtbürsten etc. etc. empfiehlt in grosser Auswahl, bester Qualität und billigen Preisen

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5.

11783

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen 2c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes achte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei

Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.

Putzseife,

5 Pfund vertwogen 1 Mk. bei

12393

C. Gärtner, 26 Marktstraße 26.

Stoffereien, Korbwaaren, Holzschneidereien, wollene Waaren,

alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität, Kurzwaaren, Strick- und Rockwolle empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Conrad Becker,

10639

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Schwarze Marabout-Frausen, farbige Marabout-Frausen, Mantelknöpfe, Kleiderknöpfe, schwarze Besatzlihen in allen Breiten, Einfasslihen, Futterstoffe, Maschinen-seide, Zwirne 2c.

empfehl't Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7444

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehl't zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

6 Zimmer-Einrichtungen

sind sehr billig zum Taxationspreise durch den Unterzeichneten, **Michelsberg 22**, abzugeben.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Möbel fast neu und sehr gut erhalten sind.

278

Jacob Martini, Auctionator.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. s. w.

12017

Simon Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Ein neues Doppelfenster (2 Flügel), 1,81 Mtr. lang, 1,70 Mtr. breit, zu verkaufen Balkmühlweg 11. 12517

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Bundesraths wird am 1. December 1880 eine Volkszählung vorgenommen werden.

Die letzte Zählung im Jahre 1875 hatte durch die rege Theilnahme der Bevölkerung an dem Zählwerk ein vollständiges Bild über die Zahl der Ortsanwesenden in jeder Gemeinde und über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Beruf, Erwerb u. ermöglicht. Die damals ermittelten Zahlen genügen aber jetzt nicht mehr zur Entscheidung wichtiger Fragen in der staatlichen und Gemeindeverwaltung und zur sicheren Beurtheilung practischer und wissenschaftlicher Fragen, welche eine genaue Kenntniss der Bevölkerungsverhältnisse voraussetzen.

Damit auch in diesem Jahre die Volkszählung zuverlässige Ergebnisse liefere, bedarf es wieder der Mitwirkung zahlreicher Personen als Zähler und einer vollständigen und wahrheitsgemäßen Ausfüllung der Zählkarten, welche die Zähler für jede einzelne Person übergeben werden. Manche Fragen in den Zählkarten mögen unwesentlich oder zu eingehend erscheinen; aber jede hat ihre besondere Bedeutung und wenn die Zahlen aus allen einzelnen Karten zusammengestellt werden, so ergibt sich ein Bild im Großen für das deutsche Reich über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach bestimmten Gesichtspunkten, welche für das practische Leben und für die Wissenschaft von Wichtigkeit sind.

Wir richten das Ersuchen an die Bevölkerung, den ergehenden Aufforderungen zur Mitwirkung als freiwillige Zähler bereitwilligst zu entsprechen und bei Ausfüllung der Zählkarten so sorgfältig und richtig zu verfahren, daß die zur sicheren Beurtheilung vielfacher Fragen im öffentlichen Leben notwendige Grundlage einer gut ausgeführten Volkszählung erlangt werde.

Wiesbaden, den 4. October 1880.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Pompierbrühe Nr. 5** wird hiermit auf **Dienstag den 16. d. M. Abends 4 1/2 Uhr (ohne Uniform)** zur Probe in den **Accisehof** eingeladen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden nach §. 30 der Zw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 13. November 1880. Der Brand-Director. Scheurer.

Notizen.

Heute Dienstag den 16. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von eleganten Hänge-, Tisch- und Salonlampen u., in dem früheren Geschäftstale der Herren Gebr. Bollweber, Langgasse 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr: Versteigerung von Original-Deigmalen, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 269.)

Nachmittags 3 Uhr: Grundstücke-Versteigerung der Commandit-Gesellschaft Münzel & Comp. dahier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Tagbl. 269.) Haus- und Grundstücke-Versteigerung der Erben der verstorbenen Salihafar Faust Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Tagbl. 269.)

Wappen-Perrücken, Haarnhrketten, Ringe u. s. w. werden dauerhaft und schön angefertigt bei

12542 **J. Schmitt, Friseur, Nerostraße 10.** Dasselbst wird ein braver Junge in die Lehre genommen.

Gute **Urban-Kartoffeln** a 4 Mk. 50 Pfg. und **rothe Kartoffeln** a 5 Mk. zu haben auf **Hof Geisberg.**

Bestellung per Postkarte oder bei Herrn **H. Viehöver,** Marktstraße. 10495

Gute **Erbenheimer Kartoffeln** werden pro Maltre zu 4 Mk. 4) Pfg. franco Haus geliefert. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4. 12429

Rechte **blauangige und blaue Pfälzer Kartoffeln** in größeren und kleineren Quantums werden per Maltre zu 5 Mark 50 Pfg. frei ins Haus geliefert. Näh. Exped. 11941

Emser Pastillen.

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombrirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln. 205

Suppenwaaren

von C. S. Knorr in Heilbrunn, sowie alle

sonstigen Suppenartikel empfiehlt

10858 **Wilh. Simon.** ar. Burgstraße 8.

Roddergruber Braunkohl.-Briquettes

in handlichem Format, geruchloser und vortheilhafter Stuben- und Küchenbrand, ermöglichen die größte Reinlichkeit und zerbröckeln nicht auf Lager.

Empfehle dieselben bestens.

Wilh. Linnenkohl.

Comptoir: Ellenbogengasse No. 15.

Zur gest. Beachtung!

Die ächten Roddergr. Briquettes sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 12530

Im **Privatschlachten** empfiehlt sich **H. Krieger,** Wehager, Adlerstraße 31. 9142

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid. Röderstraße 23. 169

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steinmaße 5. 263

In der **Wasch- und Bleichanstalt** **Stiftstraße 21** wird zu jeder Zeit Wasche von Hotels und Privaten sowohl zum Waschen und Bügeln als auch nur zum Bleichen und Trocknen angenommen. Billige Preise und gewissenhafte Behandlung der Wäsche wird zugesichert. 6819

Wohnungs-Wechsel, 8 Schulgasse 8.

Ankauf von Gold, Silber und Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. **Frau Rosenau.** 12536

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz.

Damen- und Kinderkleider werden gut und preiswürdig angef. N. b. **Frau Schwarz.** Hellmündstr. 29. 2 T. h. 10410

Rechte Harzer Kanarien,

feinste Roller, nur primo Vögel, abzugeben **Wilhelmstr. 36.** 11507

ein großer **Fußsack** über die Knie, neu, zu 20 Mk., ein **Sammpaletot** zu 30 Mk. und ein brauner viereckiger **Cachemire-Shawl**, durchweg mit weißer Seide gestickt, zu 30 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 12147

Ein neuer, schwarzer **Tuchpaletot**, sowie ein getragener **Winterpaletot** sammt **Muff** zu verk. Näh. Exped. 12510

Emaillierte Thür- und Firmaschilder, Glasbuchstaben u. liefert **E. Schott,** Kirchmaße 38. 11575

Betten.

franz., mit Federrahme, Matratze und Keil a 68 Mk. **Waltersstraße 29.** 4075

Willige, vollständige **Betten** zu verk. **Faunbrunnstr. 6.** 7989

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben **Faunbrunnstr. 3, 1 St. h.** 10309

Nachwachen bei Kranken besorgt **G. Ludin, Bader,** Michelsberg 18. 12476

Eine geübte Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern aller Art. Näheres Moritzstraße 1, 3 Tr. h.; daselbst werden auch Sachen zum Ausbessern angenommen. 12604

Ein Kind kann mitgestiftet werden. Näh. Hellmundstraße 29 Hinterhaus, 2. St. 12541

Unterricht.

Privat-Unterricht im Lateinischen und Griechischen erteilt billig **Menges**, Webergasse 50. 12352

Italienischer Unterricht von einer Italienerin per St. 2 Mk. Näh. bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 11119

Italienische Sprache und Literatur gelehrt von einem Italiener in Franz., Engl. oder Deutsch. Näh. im „Pariser Hof“ und in der Buchhandlung von **Feller & Gedts.** 11700

Eine deutsche Dame wünscht mit einer englischen Dame **Stunden auszutauschen.** Näh. Exped. 12611

Gründlichen Klavier-Unterricht

ertheilt eine junge Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 12505

Klavier-Unterricht 50 Btg. per Stunde. Näh. Exp. 12537,

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt **C. Steinhäuser**, Zitherspieler und Mitglied der **Cur-Capelle**, Painerweg 10. 11139

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Freie Wohnung rentirendes Haus. 11262

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II.

Villa Sonnenbergerstraße 45, Bel-Etage, zu verkaufen oder zu vermieten. 12196

Villa Mayer, Sonnenberg, zu verkaufen oder zu verm. 12197

Das Haus **Hellmundstraße 11** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 12198

Landhaus-Verkauf.

Hochherrschastliche Villa mit elegantem Mobiliar.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12960

Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Die beiden Villen **No. 3 und 5 am Neuberg** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512

Eine nach hier ziehende Familie wünscht ein nicht zu großes, massives Haus, am liebsten in der **Friedrich- oder Louisenstraße**, event. gegen baar zu kaufen. Offerten unter A. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12249

Haus zu kaufen

ge sucht im Preise von 80—100,000 Mark, gelegen an einer lebhaften Straße im mittleren oder südlichen Stadttheile, am liebsten untere Rheinstraße. Dasselbe muß dreistöckig und neu erbaut sein, sowie mindestens 50 Fuß Straßenbreite und viel Hof- oder Gartenraum haben. Zwischenhändler verboten. Gef. Offerten unter A. 9 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 12673

In Bierstadt ist das Haus **Mittelstraße No. 165**, ganz oder getheilt, mit Scheuer und Stallung zu vermieten. Näh. daselbst. 12622

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Rth.) mit Wasserleitung, an der **Mainzerstraße** gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 10986

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

Für Gärtner.

129 Ruthen, vorzügliche Lage, für Haus und Garten, dicht an der Platterstraße zwischen den beiden Friedhöfen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12623

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen leicht **Franken**, kleine Schwalbacherstraße 2, I. 12001

7000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 12394

Geld auf 1. und 2. Hypothek z. Ausl. bereit. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 11923

27,000 Mark zu 4 1/2 pSt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

5—6000 Mark werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12573

Geld auf alle Werthsachen leicht aus **Adam Bender**, Ellenbogenasse 11. 9712

Kostenfreie Nachweise von Capitalien zu 4 1/2 % für gute Hypotheken. Näheres in der Expedition d. Bl. 10818

32,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 % auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11020

100,000 Mark werden auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12282

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen **4 kleine Schwalbacherstraße 4.** 12759

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine fleißige Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen. Näheres Adlerstraße 17 im Hinterhaus. 12684

Eine j. Frau sucht Monatstelle. Näh. Hochstraße 5. 12687

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Albrechtstraße 11. 12653

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen u. nimmt auch Monatstelle an. N. Neugasse 17, Dchl. 12705

Eine zuverlässige, gut empfohlene Frau sucht Aushülfe- oder auch Monatstelle. Näh. Walramstraße 31, Hth. links. 12342

Ein Mädchen aus anständiger Familie aus Trier wünscht Stelle als Lehrmädchen in einem guten Geschäftshause. Off. unter H. W. 243 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12607

Eine in jedem Fache erfahrene Näherin sucht noch 1 oder 2 Tage in der Woche mit oder ohne Maschine Beschäftigung. Näheres Feldstraße 1, Parterre. 12632

Eine Wittve, perfekt im Weißzeugnähen, besonders im Auf fertigen von Herren- und Damenhemden, bittet die geehrten Herrschaften um Beschäftigung. Dasselbst werden Flickereien und Aenderungen angenommen. Näh. Friedrichstr. 28, Hth. r. 12664

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im Putzen. Näheres Hochstraße 26, 2 Treppen hoch. Auch kann daselbst ein Kind in gute Pflege genommen werden. 12696

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches nähen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Zahnstraße 15, Seitenbau. 12635

Ein erfahreneres Mädchen sucht in einem Laden sogleich oder später eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12636

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Eintritt nach Belieben. Näh. Michelsberg 14, 2 St. 12614

Ein braves, junges Mädchen sucht zum 1. December Stelle als Mädchen allein. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt Moritzstraße 46, 2 Stiegen hoch. 12637

Ein junges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 35, Dachlogis. 12667

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort eine Schenkstelle. Näh. Walramstraße 33 im Hinterhaus, Dachlogis. 12672

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht sofort eine Stelle. Näheres Nerostraße 9. 12633

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. Friedrichstraße 2a im 3. Stod. 12641

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Mädchen allein bei einzelnen Leuten oder auch als Kindermädchen. Näheres Rheinstraße 57, eine Stiege hoch. 12669

Ein Fräulein wünscht eine Stelle zu Kindern nach England. Näh. Exped. d. Bl. 12692

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort in einem Hotel oder Herrschaftshaus Stellung. Näh. Ellenbogengasse 13, 2 Stiegen hoch. 12668

Ein junger, kräftiger Mann, Schreiner, verheirathet, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. N. Geisbergstr. 3. 12708

Ein gut empf. Diener, welcher der Krankenpflege kundig ist, mit Pferden umgehen und reiten kann, sowie Gartenarbeit versteht, sucht pass. Stelle. N. Helenestraße 3, Stb., 2 Tr. 12643

Ein tüchtiger Chef de cuisine empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Dinern, Soupers etc. Näheres Expedition. 12603

Ein Möbelschreiner sucht Geschäft. Näh. Walramstr. 37. 12625

Ein tüchtiger Chef de cuisine sucht b. Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter Z. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12602

Personen, die gesucht werden:

In ein hiesiges kaufmännisches Geschäft kann ein treues Mädchen in die Lehre treten. Gefällige Offerten unter P. B. 85 besorgt die Expedition d. Bl. 12462

Eine Weißzeugnäherin, welche etwas vom Kleider-Nendern versteht und auf der Maschine nähen kann, wird von einer Familie gesucht Webergasse 3 im 2. Stod. 12506

Ein Ladenmädchen gesucht Marktstraße 11, Schuh-Magazin. 12532

Gesucht eine Monatfrau für Morgens 8—9 Uhr. Näheres Parkstraße 15. 12543

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht. Näh. Exped. 12430

Ein erfahrenes, feineres Mädchen oder Kindergärtnerin, die die Pflege kleiner Kinder gut versteht, wird auf Ende November nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 12540

Ein Mädchen von auswärts auf gleich gesucht Wilhelmstraße 24 im Laden links. 12660

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht Adolphstraße 16 im 4. Stod. 12661

Ein Mädchen, nicht unter 25 Jahren, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, auf gleich mit in's Ausland gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Emserstraße 34. 12617

Ein junges Mädchen wird den Tag über zur häuslichen Arbeit gesucht Kapellenstraße 2, 2 Treppen. 12682

Ein zuverlässiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sogleich gesucht Rheinstraße 23, 1 Stiege. 12681

Ein Mädchen von 14—18 Jahren für täglich einige Stunden gesucht bei C. Trombetta, Friedrichstraße 39. 12670

Gesucht Hausmädchen, 1 Mädchen von 16—20 Jahren, sowie Küchenmädchen d. Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 12704

Ein anst. Kellnermädchen gesucht Mauergerasse 1, Part. 12694

Mengasse 22 wird auf sogleich ein tüchtiges, braves Mädchen gesucht. 12626

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 26. 12629

Gesucht ein einfaches, starkes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie eine alte Dame zu bedienen hat. Näheres Schützenhofstraße 16, 2 Treppen hoch. 12455

Ein reinliches Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche versteht und auch die Hausarbeit übernimmt, wird auf den 4. December gesucht. Nur solche mit mehrjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 12634

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei H. Jung, Bahnhofstraße 18. 12114

Ausläufer gesucht.

Rud. Bechtold & Comp. 12690

Ein Hausbursche, welcher zugleich im Flaschenbier-Geschäft erfahren, findet Ende November Stellung bei hohem Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl. 12639

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern für 1200 Mark auf den 1. Januar gesucht. Offerten sub J. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12438

Man sucht ein Logis für eine Wäscherei nebst Bleiche oder in deren Nähe. Näh. Exped. 12175

Auf 1. April 1881 wird eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, eine Treppe hoch, in der Nähe der Taunusstraße von einer Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. E. 7 bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 12183

Gesucht zum 1. April 1881 für drei Damen eine Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in der Louisen-, Rhein- oder Adelhaidstraße (Sonnenseite). Offerten abzugeben Geisbergstraße 5, 1. Stod links. 12240

Herrschafft. Wohnung gesucht

für eine kleinere Familie in der Nähe der Wilhelmstraße, sei es zur Miethe oder zum Kauf, möblirt oder unmöblirt. Uebernahme im Laufe nächsten Jahres. Unterhändler verboten. Offerten unter Chiffre A. B. C. an die Exp. d. Bl. erbeten. 12500

Ein kleines Logis (Stube, Kammer, Küche), im Welltrichthal gelegen, sofort gesucht. Offerten unter W. S. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19100

Auf 1. April 1881 wird eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unter N. O. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11556

Zum 1. April 1881 wird von zwei ruhigen Einwohnern eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern in der Rheinstraße oder deren Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. R. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12600

Angebote:

Marktstraße 1 ist der 2. Stod zu vermieten; derselbe besteht aus fünf geräumigen Zimmern nebst Cabinet, einem Balkon, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör; es kann Stallung und Wagenremise u. daz. gegeben werden. 11788

Adelhaidstraße 42 eleg. Parterre u. Bel-Etage z. vm. 9310

44 Adelhaidstraße 44

ist eine feine Bel-Etage-Wohnung (6 Zimmer, Küche u.) sofort zu vermieten. 10701

Adelhaidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Bahnstraße 3. 7230

Adlerstraße 7 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör Versezungs halber auf den 1. Januar zu vermieten. 12374

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 11977

Albrechtstraße 15 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, 3 graden und 2 schiefen Mansarden u., auf 1. April 1881 zu verm. N. Adolphsallee 14, Part. 10901

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885
 Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 29 ist auf 1. Januar eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 St. hoch. 11277

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu verm. 2524

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 11533

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten. 11384

Bleichstraße 39 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11846

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Kl. Burgstraße 8, in der Nähe der Curanlagen und des Theaters, ist ein schönes, freundl. Zimmer zu verm. 12644

Dohheimerstraße 29, Parterre, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. English spoken. 11764

Dohheimerstraße 30 Parterre-Wohnung und Frontspitze auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei J. Höppli, Wörthstr. 2. 12285

Dohheimerstraße 46, 1. St., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf gleich zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 4063

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Eschstraße 1 ist die Parterre-Wohnung zum 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 11974

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung, fünf Zimmer und Küche, für den Winter zu vermieten. 10362

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit od. ohne Küche zu verm. 8591

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 9363

Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778

Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10698

Feldstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Glasabluß auf 1. Januar zu vermieten. 9723

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankfurterstraße 16 sind 2—3 möblierte Zimmer (Südseite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheune und Stall sogleich zu vermieten. 9307

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 11072

Villa Helene,

Gartenstraße 12 Wohnung und Pension. 10305

Geisbergstraße 24 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie noch zwei weitere Parterre-Zimmer zu verm. 11376

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

Grabenstraße 6 ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 11550

Heleneustraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Heleneustraße 24 sind 3 Zimmer, Küche mit oder ohne Kammern zu vermieten. 12388

Hellmundastraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 11535

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar, sowie im 1. Stock 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör sogleich oder später zu verm. 10661

Herrngartenstraße 2, 2. Etage, sind 2 möblierte, gemüthliche, räumige, schöne Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

Jahnstraße 19 eine kleine Wohnung, sowie zwei Mansarden sogleich zu vermieten. 12619

Kapellenstraße 3, Seitenbau, ist ein möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 12051

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 6 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an eine ruhige Familie zu vermieten. 12471

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Kirchgasse 19 im Hinterhause ist ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 11506

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar abzugeben. Näheres daselbst im zweiten Stock. 12618

Langgasse 4 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12610

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist eine große Mansarde zu vermieten. 10337

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Feller & Gedts. 12090

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zimmer nebst gr. Mansarde zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten. 1176

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11434

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11434

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 20 sind zwei möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. St. 10339

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 11225

Marktstrasse 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 9270

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspitz-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Mühlgasse 2 sind zwei geräumige, helle, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 11376

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

- Nenberg 4** Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485
- Neugasse 15** ist auf 1. Januar eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235
- Neugasse 15, 3. St.** ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12547
- Nicolasstraße 5, 2. Stiegen hoch**, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675
- Nicolasstraße 7** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120
- Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einsehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076
- Nicolasstraße 16** ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Nicolasstrasse 16

- sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561
- Oranienstraße 1, Part.**, ein möbl. Zimmer z. vm. 11780
- Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einsehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre. 983
- Rheinstraße (Südseite)** ist eine elegante Bel-Etage von 4 Salons, 5 Zimmern mit allem Zubehör ev. Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7714
- Rheinstraße 5, Südseite**, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714
- Rheinstraße 7**, zwei Treppen, eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 10348
- Rheinstraße 19 2** schön möbl. Zimmer, Südl., z. vm. 11620
- Rheinstraße 33** 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622
- Rheinstraße 36**, Bel-Etage rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11391
- Rheinstraße 48** sind 2 Giebelwohnungen jof. z. vm. N. Wdh. 12045
- Rheinstraße 72** ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zum April f. Js. zu vermieten. Zu besehen Vormittags von 11 und Nachmittags von 4 Uhr an. 10670
- Röderallee 12** schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3128
- Röderstraße 23** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 11289
- Römerberg 1** eine kleine Wohnung zu vermieten. 12401
- Römerberg 32, Hth.**, eine schöne Wohnung zu verm. 11001
- Schachtstraße 13** ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. November oder später zu vermieten. 10514
- Schützenhofstraße 14** ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und **Schützenhofstraße 16** der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. Fach daselbst. 11890
- Schwalbacherstraße**, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möbliertes Zimmer, auch Küche, Manjarde od. Pension, z. v. 2966
- Schwalbacherstraße 3, 2. Tr.**, ein möbl. Zimmer z. v. 8763
- Schwalbacherstraße 27, 1. St.**, einf. möbl. Zim. z. v. 11960
- Schwalbacherstr. 37, Hth.**, möbl. Zimmer zu verm. 12638
- Schwalbacherstraße 43** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 4087

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-dasselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Steingasse 11 ist die von Tüncher Westerbürg seither benutzte Wohnung nebst Werkstätte auf 1. Januar f. Js. event. auch früher zu vermieten. 9926

Steingasse 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 9756

Stiftstraße 17 ist die 2. Etage von 4 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres Vormittags Parterre. 10906

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kucheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstraße 7,

zwei Treppen, fein möbliertes Salon zu vermieten. 11781

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mk. per Jahr zu verm. 10619

Taunusstraße 25, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11882

Walfmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. 11827

Näheres Langgasse 34.

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 721

Webbergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahresweise zu vermieten. 6163

Webbergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, sofort zu vermieten. 11777

Webbergasse 51 ist ein Logis auf 1. Jan. zu vermieten. 12092

Webbergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten Januar 1881 zu vermieten. 9005

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine desgl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weißstraße 6. 9686

Wellrißstraße 22 ist ein großes, unmöbl. Zimmer zu vermieten. 9997

Wellrißstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphstraße 5, Parterre. 11252

Wellrißstraße 44 sind 2 Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12397

Wellrißstraße 46 ist ein Parterrezimmer zu verm. 10360

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, ist ein großes, möbliertes Zimmer miethfrei; Pension im Hause. 11972

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage und der 2. Stock mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu vermieten. 8619

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2—3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

In meinem Hause am Markt No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möbliert auch unmöbliert auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelheidsstr. 42. 8216

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Grabenstraße 5. 10367

Schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Louisenplatz 7, Hinterhaus. 12625

Das kleine Hänschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hinterh., 1 St. h. 10568
 Ein freundl. möbl. Zimmer z. v. Hellmundstr. 1g. Part. 10667
 Eine freundliche Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, in bester Lage der Stadt an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 10769

In meinem Hause **Emserstraße 13** ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten.

Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943
 Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten Hochstraße 22. 11239
 Zwei Parterre-Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Schwalbacherstraße 31 im Laden. 11589
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10, Part. 11915
 Ein auch zwei möblirte Zimmer mit Alkoven an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 12205
 Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Heleneustraße 13. 12391

In der Villa Parkstraße 16

ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 12359

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 11346
 Eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, nahe den Anlagen, auf 1. April 1881 zu vermieten. Näh. Exped. 12161
 Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418
 Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauergasse 8, 2 Stiegen hoch links. 10821
 Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1 St. h. 12262
 Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036
 In schönster Lage fein möblirte Zimmer mit Piano mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 14, 1 Stiege hoch. 11206

Die Parterre-Wohnung Adelhaidsstraße 2, Nordost-Seite, 5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vorgarten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh. auf dem Bauverein Draniensstraße 23 von 8—10 Uhr Vorm. und von 5—7 Uhr Abends. 12608

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. vm. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357
 Ein schön möblirtes Zimmer, Parterre, ist gleich zu vermieten. Näheres in der Conditorei Taunusstraße 26. 12628
 Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981
 Friedrichstraße 28 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck'schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 8951
 Ein Laden auf gleich oder später zu verm. Goldg. 1. 10412
 Mühlgasse 1 ist ein Laden zum 1. Januar 1881 zu vermieten. N. bei Ch. Reinhard, Friseur. 10062
 Ein Ladenlokal nebst Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten Hochstraße 22. 11239

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rfm. Haub, Mühlgasse. 11553

Laden mit großem Magazin und geräumiger Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Goldgasse 20. 11848

Laden, beste Lage, zu verm. Faulbrunnensstraße 6. 12199

Kleiner Laden mit Cabinet zu vermieten. Näh. b. Rnd. Bechtold, Mauerg. 10.

Ein Laden mit Nebenzimmer und Wohnung, in dem schon seit Jahren ein Barbier-Geschäft betrieben wird, ist zum 1. Januar oder sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 22 im Hinterhaus. 12569

Kirchgasse 45 ist ein Laden mit Comptoir nebst Wohnung auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres bei

J. Chr. Bücher. 12043
 Hellmundstraße 21a ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später billig zu vermieten. 12063

Laden.

Der seither als Bazar benutzte Laden Bahnhofsstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April l. J. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Lagerplatz zu vermieten. Näheres Moritzstraße 9. 12055
 Ein großer Lagerraum mit Feuergerechtigkeit ist per 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidsstr. 42. 5846

Karlstraße 30 ein Pferdestall für ein Pferd z. vm. 11329

Bellrichstraße 7 können 2 Gymnastiken Kost u. Logis erh. 4069
 1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 11565

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 12470
 Feldstraße 3, 2 St. h., ist eine Schlafstelle zu verm. 12546

Villa Heubel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnenwohnungen (Südseite, Borfenster, Porzellanöfen) mit und ohne Pension. 9184

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426
 Eine Beamtenfamilie wünscht eine Dame gegen mäßige Vergütung in Pension zu nehmen. Näh. Exped. 12348

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kitcheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Umszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. November.

Geboren: Am 7. Nov., dem Fuhrmann Georg Mühsamen e. S., N. Christian Carl Wilhelm. — Am 10. Nov., dem Zahntechniker Wilhelm Gramer e. S. — Am 11. Nov., dem Bahnfahrersarbeiter Ludwig Maus e. T. — Am 12. Nov., e. unehel. S., N. Wilhelm. — Am 10. Nov., e. unehel. T., N. Luise Johanna. — Am 12. Nov., dem Rentner und Hauptmann der Landwehr Emil Hiltrop Zwillingsschöcher, die eine todtgeboren. — Am 11. Nov., dem Vergolder Edwin Rössius e. T. — Am 11. Nov., dem ordentlichen Lehrer am Realgymnasium August Schmidt e. T. — Am 11. Nov., dem Kunst- und Handelsgärtner Josef Engelmann e. S., N. Josef Georg.

Aufgehoben: Der Korbmacher Christian Schmidt von Oberahr, N. Wallmerod, wohnh. zu Coblenz, früher zu Oberahr und Wiesbaden, und Elisabeth Glöck von Beckesheim, Kreises Friedberg, wohnh. zu Coblenz, früher zu Oberahr und Wiesbaden. — Der Chemiker Dr. Rudolf Hugo Rickli von Binten, Kreises Heiligenbeil, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und Pauline Wilhelmine Josefine Elise Wickerle von Mainz, wohnh. zu Wiesbaden.

Verheiratet: Am 13. Nov., der Schlossergehilfe Philipp Jacob Pfeiffer von Hütten bei Mainz, wohnh. zu Wiesbaden, und Johanna Marie Elisabeth Seibel von Nalitäten, wohnh. zu Wiesbaden.

Gestorben: Am 12. Nov., der Civiltransporteur Christian Scholl, alt 60 J. 2 M. 1 T. Königl. Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. November 1880.)

Adler:		Grüner Wald:	
Giers, Kfm.,	München.	Scholle, Kfm.,	Herford.
Ruthenberg, Kfm.,	Aachen.	Kessler, Kfm.,	Leipzig.
Grebert,	Schwalbach.	Hotel „Zum Hahn“:	
Zimmermann, Kfm.,	Berlin.	Molzer, Fabrikbes.,	Kreuznach.
Schumacher, Kfm.,	Aachen.	Meier,	Gera.
Schöller, Kfm.,	Düren.	Kempfer, Ingen.,	Hannau.
Wolfson, Kfm.,	Berlin.	Alter Nonnenhof:	
v. Goder, Frhr.,	Stadt-Director,	Zimmermann, Kfm.,	Mannheim.
	Baden-Baden.	Steitz,	Genf.
Sachs, Rechtsanw.,	Baden-Baden.	Wolf, Kfm.,	Worms.
Gladebeck,	Berlin.	Dr. Pagenstecher's	
Schmidt, Kfm.,	Döbeln.	Augen-Klinik:	
Schrey, Kfm.,	Crefeld.	Sutter, Frh.,	Mannheim.
Zwei Blöcke:		Rhein-Hotel:	
Neumann, Kfm.,	Berlin.	Pfeifer, Rent. m. Fam.,	Paris.
Eisenhorn:		Goldbach, Banquier m. Fr.,	Wien.
Lindenberg, Kfm.,	Frankfurt.	Lauer, Kfm.,	Köln.
Merkelbach, Kfm.,	Grenzhausen.	Tannus-Hotel:	
Blanch, Kfm.,	Elberfeld.	v. Schenck,	Königstein.
Steht, Kfm.,	Elberfeld.	Müller, Baumeist. m. Fr.,	Aachen.
Bernhard, Kfm.,	Berlin.	Hotel Victoria:	
Horn, Kfm.,	Viersen.	Tuckwell, Rent. m. Fr.,	London.
Eisenbahn-Hotel:		Burgess, Rent. m. Fam.,	Bremen.
v. Ceumern, m. Tocht.,	Petersburg.	Europäischer Hof:	
Schultz, Dr. med.,	Eikel.		

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 14. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	332.10	330.95	329.83	330.96
Thermometer (Reaumur)	+9.0	+9.0	+8.2	+8.73
Dunstspannung (Bar. Min.)	3.45	2.94	3.20	3.19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.0	67.1	78.0	74.70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. lebhft.	S.W. frisch.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Frankfurter Course vom 13. November 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 163.40—168.35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60—65 . . .	London 20.885 B. 345 G.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 12—16 . . .	Paris 80.55 B. 80.35 G.
50 Frcs.-Stücke . . . 20 . . . 29—34 . . .	Wien 172.20 B. 171.80 G.
Imperialen . . . 16 . . . 72 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 . . . 19—22 Pf.	Reichsbank-Disconto 4%

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

III. Das Theater zu Wiesbaden von 1765—1810.

(Schluß.)

Einen zweiten wichtigeren Abschnitt für die Geschichte des Wiesbadener Theaters umfassen die Jahre von 1801—1810, denn nicht nur trat man der Schauspielkunst ein regeres Interesse entgegen, sondern man kam allmählich auch zu dem Einssehen, daß gute Leistungen ohne geeignete Räumlichkeiten unmöglich seien. Wenn es auch noch Corps ohne bleibenden Aufenthalt waren, die ihre Bühne in dem Saale des Schützenhofes aufschlugen, so war man doch bei ihrer Auswahl schon vorsichtiger geworden und schenkte zeitweise die ausgedehnten Correspondenzen zur Gewinnung einer guten Truppe nicht. Für ihre Mitglieder that man freilich nichts, man nahm ihnen sogar bis 1804 noch wöchentlich 2 fl. Concessions-gelder ab; immerhin war es ein bedeutender Fortschritt, daß ihnen wenigstens die Sorge um eine passende Stätte für ihre Aufführungen fern blieb.

Es mag die Freude am wiedergewonnenen Frieden nicht wenig dazu beigetragen haben, daß sich die Einwohner mehr wie früher dem Kunstgenuss hingaben, und gewiß war die Zufriedenheit eine gegenseitige, als

man im Herbst des Jahres 1801 der Mainzer Schauspielergesellschaft unter Direction des Franz Spindler nach sechswochenlichem Aufenthalte ein schriftliches Zeugnis über ihr gutes Verhalten mit dem Anfügen ertheilte, daß sie sich die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben gewußt habe. Sie kehrte in Folge dessen im nächsten Sommer wieder, und auch diesmal waren ihre Vorstellungen viel besucht, ja, es war an einigen Tagen wegen der in diesem Jahre besonders günstigen Cur der Theateraal im Schützenhofe so gedrängt voll, daß sich das Unzureichende dieses Raumes recht augenfällig herausstellte.

Die Regierung suchte deshalb den Besitzer des Schützenhofes zur Erbauung eines besonderen Theaterbaues dadurch zu bewegen, daß sie ihm 500 fl. zu befristetem Zins vorstufte. — Dieses Vorgehen scheint schon auf Veranlassung des nachmaligen Herzogs Friedrich August erfolgt zu sein, der auch später keine Kosten für Durchführung dieses Projectes scheute und im Sommer 1803 den Schauspiel-Director Friedrich Wilhelm Sohn, der den noch unausgebauten Theateraal für 20 Karolin gemiethet hatte, für seinen Verlust durch Unterbrechung seiner Aufführungen während der eingetretenen Landesstrauer mit 100 fl. zu entschädigen suchte.

Im Sommer des Jahres 1804 waren mehrere Bewerber aufgetreten, sie wurden jedoch mit dem Bescheide, „daß man noch keinen schicklichen Raum zu einer Theater-Anstalt habe“, abgewiesen, bis man sich schließlich für die Truppe des kurbadischen Hoftheaterspieler Vogel entschied. Bei dieser befand sich der Regisseur Grüner aus Düsseldorf, der sich dadurch großes Verdienst um das Wiesbadener Theater erwarb, daß er dem Landesherren Vorschläge zur Verbesserung desselben machte und wiederholt auf seine Mängel hinwies. Diese Vorschläge waren der Polizei-Deputation zur Begutachtung übergeben worden, und es waren besonders die Regierungsräthe Notwitt und Bölsinger, die warm für die Sache eintraten und in ihrem Gutachten hervorhoben, „daß ohne ein wohleingerichtetes Schauspielhaus kein gutes Theater möglich sei“. Von dieser Ansicht ausgehend, hatten sie sich mit dem Wirth Kätheberger (Kätheberger) in's Einvernehmen gesetzt und einen Miß über die innere Einrichtung des auszubauenden Saales, welcher aus Parterre, zwei Logenreihen (mit der fürstlichen Loge in der zweiten Etage) und einem „Paradies“ oder letzten Rang bestehen sollte, sowie einen zweiten über einen Anbau für Garderoben und Buffets fertigen lassen. Die Ausführung dieser Bauten war auf 2400 bis 3000 fl. veranschlagt. Dieser Plan erhielt zwar die sofortige Zustimmung des Fürsten, mußte jedoch vorläufig unausgeführt bleiben, da dem Besitzer des Schützenhofes der gebotene jährliche Mietzins von 150 fl. zu niedrig schien.

Nunmehr wurde der Neubau eines kaiserlichen Schauspielhauses in Aussicht genommen, dessen Kosten sich nicht über 10,000 fl. belaufen und durch die aus dem eingetragenen Spielbachtgelder gedeckt werden sollten. Indessen war doch eine Vereinbarung mit dem Besitzer des Schützenhofes zu Stande gekommen und der Ausbau des bisherigen Theaterbaues begonnen worden. Zur Erweiterung desselben wurde eine 9/10 Niederschläge große Grundfläche des Kirchhofes für 50 fl. von der Stadt erworben. Während dieser Zeit waren für die Curzeit engagirt: Im Jahre 1805 Gustav Badewitz mit 14 Personen, 1806 die Beklarer Gesellschaft des Xavier Deusch, 1807 ein Theil derselben unter Direction von Louis Doffy, 1808 Friedrich Carl Groß, 1809 Anton Thomala und 1810 die Truppe des berühmten Directors Döbeln aus Amsterdam.

Wie viel seit 1810 von Staat und Stadt für das den schönen Künsten gewidmete Institut gethan worden, ist genugsam bekannt. Zunächst nahm die Regierung seine Leitung selbst in die Hände, indem durch Ministerial-Resolution vom 10. Juni 1810 eine eigene Intendanz creirt und dem Regierungsrath v. Ungern-Sternberg übertragen wurde, der es sich zur Aufgabe machte, der Bühne gute Kräfte zu sichern. Die Gerichtsbarkeit über die Theatermitglieder wurde durch eine weitere Ministerial-Resolution vom 23. November desselben Jahres dem Herzoglichen Hofmarschallamte übertragen.

Bei dem raschen Anwachsen der Einwohnerzahl und der Aufnahme der Badecur mußten sich die Räumlichkeiten des sogenannten Comödienhauses im Schützenhofe bald als unzureichend erweisen, und es zeigt die Erbauung des jetzigen, im Jahre 1829 mit einem Kostenaufwand von 160,212 fl. 26 kr. fertiggestellten Schauspielhauses, wie auch die Stadt eine für jene Zeit hohe Summe nicht scheute, als es galt, den neuen Verhältnissen Rechnung zu tragen. — Daß nunmehr nach kaum 50 Jahren dieselbe Frage an sie herantritt, beweist, wie schnell sich Wiesbaden in jeder Beziehung entwickelt.

Th. Schüler.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,
30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage,

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz,

offerirt die noch vorrätigen Restbestände französischer

Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

Theater-, Soirée- und Ball-Handschuhe, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, von 1 Mk. an. Weiße Handschuhe, 3-, 4- und 6-knöpfig, werden sehr billig abgegeben. Gefütterte Glacé u. u. 151

Local-Gewerbeverein.

Zu einer Besprechung über die Lehrlingsfrage event. Wahl einer Commission für praktische Lehrlingsprüfungen in dem Schlossergewerbe laden wir alle selbstständigen Schlosser und Mechaniker, welche Mitglieder des Vereins sind, auf **Dienstag den 16. November Abends 8 1/2 Uhr** in den Saal des „Deutschen Hofes“ höflichst ein.
282 Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

H. Gläser, Hof-Photograph,

19 Taunusstraße 19,

empfehlst stets das Neueste der Photographie, sowie alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Portratt-Aufnahmen jeden Genres täglich. Größere Aufnahmen und Kinder in mittlerer Tageszeit. Auswärtige Aufnahmen werden billigt besorgt, da meine Einrichtung alle bisherigen Schwierigkeiten beseitigt. Um Jedem Aufnahmen zu ermöglichen, fertige schon 6 Bilder von 3 Mark an.

Bei Zusicherung geschmackvollster Arbeit und promptester Bedienung bittet um geneigten Auspruch **D. D. 12038**

L. Georg, Michelsberg 20,

empfehlst sein reichsortirtes Lager in Herren-Halsbinden von 15 Pf. an, Handschuhen, Hosenträgern, Strumpfbändern u. Glacé-Handschuhe werden schön gewaschen und reparirt für 25 Pf. das Paar. 12528

Binnen einer Stunde 10459

werden alle Sorten Handschuhe gewaschen, sowie auch Schmutzfedern gekraut. **M. Birek, Marktstraße 6.**

Herrn- und Damen-Schreibische, Oval- und Servirische preiswürdig zu verkaufen Hellmündstraße 29, Part. 12872

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,

8727

Wilhelmstraße 40.

9528

Indem ich den Empfang meiner

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- **W. Heuzeroth,** gr. Burg-
straße 13. straße 13.

Stickereien.

Pantoffeln, musterfertige, von M. —.85 an,

do. ausgefüllt, „ „ 1.85 „

Hosenträger, musterfert., „ „ 1.50 „

do. fein montirt, „ „ 3.90 „

Sopha-Kissen „ „ 1.25 „

Turner-Gürtel „ „ 1.45 „

empfehlst **P. Peaucellier,**

10903 24 Marktstrasse 24.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, Filzhüte von 40 Pfg. an per Stück, sowie alle Putzarbeiten gefertigt Dogheimerstraße 16. 10004

Hallgarter Wein,

1/4 Liter zu 25 Pfg., sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt
12601

L. Lendle, Michelsberg 3.

I^a Scheibenhonig

(Düneburger)

soeben eingetroffen bei
12577

H. J. Viehöver,
Marktstraße 23.**J. Ploeker, Schwalbacherstraße 73,**

empfehlte

seine Kaffee's, sämtliche Sorten reinschmeckend.

Rohen Kaffee			Gebrannten Kaffee		
per Pfd.			per Pfd.		
1 Mt.	10 Pfd.		1 Mt.	30 Pfd.	
"	"	1 " 20 "	"	"	1 " 40 "
"	"	1 " 30 "	"	"	1 " 50 "
"	"	1 " 40 "	"	"	1 " 60 "
"	"	1 " 45 "	"	"	1 " 70 "
"	"	1 " 50 "	"	"	1 " 80 "
"	"	1 " 55 "	"	"	1 " 90 "
"	"	1 " 60 "	"	"	2 " — "
"	"	1 " 70 "			

sowie

Ia Raffinade im Brod	—	Mt. 42 Pfd.
Ia Würfelraffinade	per Pfd.	— " 48 "
Ia Emmenthaler Schweizerkäse	"	1 " 5 "
Ia Limburger Käse	"	— " 48 "
Türkische Pflaumen	"	— " 36 "

Cacao, Gewürz- und Vanille-Chocolade,

sowie sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen. 12585

Specialität in gebranntem Kaffee

per Pfd. Mt. 1.40 und Mt. 1.50,

hochfein im Geschmack und sehr kräftig, empfehlenswerth für jede Haushaltung, feinsten Perlkaffee zu Mt. 1.80 per Pfd. bei

Hch. Eifert, Schulgasse 9. 12549

Wirklich ausgezeichnete

ausschließlich mit Wachholdersträucher privatim geräucherte

Thüringer Cervelat-Wurst

(keine Fabrikwurst) empfing und empfiehlt als Specialität einzig für Wiesbaden 12131

Ellenbogengasse 2, Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst bei H. Rosenthal, Mauergasse 17. 12169

1. Qualität Kalbfleisch 42 Pfd.,

Schmelfleisch 36 Pfd.,

sowie jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfd. fortwährend zu haben bei

M. Marx, Metzger,
Neugasse 17.

12300

Stearin-Salon-Nachtlichte

per Packet à 10 Stück 65 Pfg., 8 Stunden Brennzzeit, bei 12392

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Ein vierräderiges Ziehewägelchen, mit Federn- und Hemm- vorrichtung versehen, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. 11950

Borzügliche Packkisten zu verl. Friedrichstraße 5, 2009

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigst bei

Fr. Meinecke,

Dampfzägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.

8036

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes Anzündholz zu den bekannt billigen Preisen, Buchenholz und Spundenholz bedeutende Preiskermäßigung. Bestellungen sind Adelsheidstraße 42 bei F. Braidt zu machen. 6767

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Aug. Koch,**

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehlte sich zur Lieferung von Brennmaterialien
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohstücken empfiehlt 7564

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes

empfehlte per 20 Ctr. franco aus Haus 17 Mt., feingemachtes Buchenscheitholz per Ctr. 1 Mt. 50 Pfd., kiefernes Anzündholz und Lohstücken billigst 12200

P. Beysiegel, Hochstraße 4.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 8916

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Adolphsallee 10. **W. Philippi,** Adolphsallee 10.

empfehlte Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen zu den billigsten Preisen. 9655

Grielandorfer Briquettes

empfehlte Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 11798

L. Weinrich in Rüsselsheim a. M. (bei Mainz)

hat veräußert: 12456

2000 Stück Platanen in jeder Höhe und Stärke von 1 Mt. bis Mt. 4, sowie sonstige Bäume und Sträucher.

Ich wohne nicht mehr Friedrichstraße 4, sondern Herrn-
mühlgasse 7. 12474

Wilh. Brahm,
Diensteher und -Pöher.**Herrn- und Damenkleider**

werden unzerrennt gefärbt, Trauerfachen in 3 Tagen, in der Färberei von E. Meyer, Nerostraße 16. 11955

Für Herrschaften.

Ein Kutscher mit einem feinen Fuhrwerk übernimmt des Nachmittags Fahren im Abonnement. Näh. Exped. 11243

Koffer, gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelm-
straße 34. 12241

6 Friedrichstraße 6

aus freier Hand zu verkaufen:

Eine feine, schwarze **Salongarnitur** mit rothbraunem Plüschbezug, dazu passendem Tisch, Verticow und 2 Spiegel, Schreibtisch; französische Betten mit hohen Häupten, Kosshaarmatratzen, Plumeau und Kissen, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Weisszengschränke, Verticow, Spiegel in allen Größen, Schreibtische, Cylinder-Bureau, Waschkommoden und Nachttische, Ausziehtische, Buffets, Stühle, Secretäre, spanische Wände, rothe und weiße Bettdecken u. u.

334

Ferd. Müller.

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Ausstech-Confectformen

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

12296

Friedrichstraße 35.

Der Wahrheit die Ehre!

Die beste und billigste Stärke ist die

Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz** aus Leipzig, in Paqueten à 20 Pfg.

Depot in der Drogenhandlung von

10995

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Maiblumenfeime,

12469

echte **Bierländer**, sehr starke blühbare, „beste Treibsorte“ empfiehlt **Julius Praetorius**, Samenhandlung, Kirchg. 26.

Direct importirt

amerikanische Petroleum-Defen,

garantirt gänzlich geruchlos, rußfrei (daher in jedem Zimmer zu benutzen), sparsam brennend, 11824

amerikanische Petroleum-Ölfannen,

selbstmessend, neu und sehr praktisch,

empfehlst

E. Schott, Kirchgasse 38.



Futterschneidmaschinen in 6 Größen,

Dickwurzmühlen,

Zauchepumpen per Stück 36 Mark

stets auf Lager bei

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

10630

Ich beehre mich hiermit die **Eröffnung meines neuen Magazins für Gas- und Wasserleitungs-Gegenstände** ergebenst anzuzeigen und zum Besuche desselben höflichst einzuladen.

Wiesbaden, den 14. November 1880.

Carl Buchner,

40 Friedrichstraße 40.

12574

Ein **Rüsterarren**, lang und stark, zu kaufen resp. zu tauschen gesucht. Näheres Expedition. 12560

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,

chem. Wasch- & Garderobereinigungs-Anstalt

von

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstr. 6.

Firma:

Gr. Burgstr. 6.

Bischof & Schütz,

WIESBADEN,

empfiehlt sich im Färben für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe und Gardinen in Plüsch, Damast und Rips, Putzfedern in allen Farben u.

Chemische Wascherel

für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Shawles, Teppiche, Tischdecken, Stidereien, Putzfedern u.

Druckerei

für Kleider, Teppiche, Tischdecken, Unterröcke in den neuesten Mustern.

Sammetmäntel werden gefärbt und von Druck und Regenflecken unter Garantie für Façon und Farbe gereinigt (gedämpft).

Alles unter Garantie und zu den billigsten Preisen berechnet.

Auch nehme ich in meiner Färberei, Walramstraße, die Waaren an.

Hochachtungsvoll

Wilh. Bischof,

Firma:

Bischof & Schütz.

10826

Holzjachen zum Malen

zu den billigsten Preisen bei

D. Sangiorgio,

10891

alte Colonnade 8.

Teppiche

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

J. & F. Suth,

10347

Friedrichstrasse 14.

Ventilations-Apparate

für Schlaf- und Wohnräume empfiehlt

Justin Zintgraff,

10812

3 Bahnhofstraße 3.

Fertige Hüte, Blumen, Federn, Krausen, Damen-Lavallières etc. billigt zu haben, wie alle in das Pufffach einschlagenden Arbeiten werden geschmackvoll und billigt angefertigt bei

12529 **L. Georg. Michelsberg 20.**

Bett-Decken, Reise-Decken, Pferde-Decken, Herrn-Plaids

in grosser Auswahl bei

Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Cölnischen Hof,

11294 **kleine Burgstrasse 6.**

Wollene Tücher — Mohair-Tücher, einfache und feinste Sorten,

Theater-Kapuzen — Fanchons, wollene Herren- und Damen-Westen, wollene und baumwollene Unterjacken und -Hosen, baumwollene Unterhosen, 1 Meter lang, von 65 Pfg. an, wollene und seidene Cachenez

empfiehlt in guter Qualität

9120

W. Ballmann, Langgasse 13.

Hausbälle

(mit Piano und Violine oder Quartett) übernimmt

Kalkhoff, Violin-Lehrer, Langgasse 53.

11484

Lessons, „Kränzchen“ (Classes), Reading to Invalids, in German, English, French, by a Hannoverian Lady, having resided for many years in England and Paris. Addr.: Fräulein Grätzel, Hôtel Spiegel.

12255

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hoefler.

(37. Fortsetzung.)

Es durchbeugte sie auch und ihre Augen blickten innig, aber ihre Antwort lautete dennoch nur: „Jetzt nennt mich die Hoheit einen Wildfang und Strudelkopf, und meine Tante Galatea entherbt mich noch zu all' meiner übrigen Armuth, weil ich nur drei Vornamen und keine Manieren habe und ganz plebejische Niederfinke. Und sehen Sie,“ fuhr sie leiser fort, „zu dem allen bin ich noch ein verwöhntes Geschöpf. Ich brauche viel Liebe — eine ganze! — und kann nicht hart liegen — es thut mir gleich weh — und habe noch obendrein die Präntension, nicht wie andere Menschenfinder nur auf den Händen, sondern in einem warmen, treuen Herzen durch's Leben getragen zu werden, das ganz mein eigen, das nichts neben mir hat in seinem Grunde. — Erschrecken Sie nicht, Hubert? Bin ich der Kamerad, der Ihnen auf der Flucht und in der Ruhe gefallen und genügen könnte?“

„Eva!“ sagte er tief aus der Brust heraus, und es klang in seiner Stimme etwas wie leise Trauer: „Zweifeln Sie an mir und meiner Liebe?“

Da machte sie sich rasch von ihm los, und indem sie seinen Kopf zwischen ihre beiden Hände faßte und zu sich niederzog, so daß seine Stirn fast die ihre berührte, sah sie ihm mit der ganzen Macht ihrer hellen, braunen Augen in die seinen und sagte: „Kannst Du treu sein, Hubert, ganz treu?“

Er zog sie fest an sich, ohne ein Wort, und sein Auge nur beantwortete ihre Frage.

„Hast Du mich denn so sehr lieb, Hubert?“ flüsterte sie.

Er richtete sich auf und preßte ihren Kopf an seine Brust. „Das ist nicht genug,“ entgegnete er, und seine Stimme bebte vor tiefer Bewegung. „Ich liebe Dich, Eva, und mein Herz weiß von nichts mehr als von Dir allein, Du wunderbares, theures, süßes Weib!“

Ihren Körper durchzog ein leichtes Beben, aber sie erwiderte nichts, und erst nach einer langen Pause erhob sie plötzlich den Kopf, und sah ihn an, leuchtenden Auges, legte ihre kleine Hand fest in die seine und sagte: „Und weil ich das sein soll — das Weib für Dich, Hubert, Du einzig lieber Mann — darum will ich's auch sein und will nicht von Dir lassen. Nun laß kommen, was mag, für uns Beide Sorge ich nicht. Wo zwei es so gut und ehrlich mit einander meinen, die bleiben auch einander zu eigen, denen kann's nicht schlecht gehen.“ Und sie schlang die Arme um seinen Hals und schloß die strahlenden Augen unter seinem heißen Kuß.

Aber als hätten die letzten kühnen Worte des Mädchens das Schicksal herausgefordert, so wurden sie nur zu bald aus dieser Liebesruhe gerissen. Ein plötzliches Geräusch in den Gebüsch droben ließ sie aufschauen, — die Sonne war fort und der Himmel grau überlaufen — und zugleich sahen sie den Jägerburschen durch das Gezweige brechen und dann springend und fallend und sich an einzelnen Büschen wieder aufrassend, so schnell die steile Wand herabgleiten, daß er fast im nächsten Augenblick schon hoch athmend vor ihnen stand.

„Was gibl's?“ fragte Hubert, den Burschen mit finsternem Blick messend. „Ich denke, Ihr kennt diesen Platz —“

„Sachte, sachte!“ unterbrach ihn aber Eva schnell. „Sie müssen meinen treuen Franz nicht so rauh behandeln, Hubert. Er hat nur um unseretwillen seinen kostbaren Hals riskirt, weiß ich, und seine Nachsicht muß Eile haben. Was bringt Ihr uns, meinem Verlobten und mir?“ setzte sie besonnen hinzu, denn sie sah das Auge des gutmüthigen Gesellen mit einem keineswegs freundlichen Blick auf Hubert ruhen.

Bei ihren Worten erhellen sich seine Züge. „Oho,“ versetzte er, „nun, dann hat es um so mehr Eile für beide Herrschaften. Sie müssen fort, schnell. Denn es kommt ein schweres Gewitter — da ist's schon!“ unterbrach er sich, als in diesem Augenblick ein fernes langes Donnern hörbar wurde. „Das Schlimmste aber ist — im Walde spukt der Teufel. Ich habe eben einen Trupp Menschen gesehen — am grünen Knick, wie wir's heißen, schlüpfen sie auseinander — und ich will mein Leben lang nichts als pudeln, wenn nicht der Breitensteinbacher unter ihnen ist.“

„Wüßel?“ rief Eva zusammenfahrend.

„Weshalb tratet Ihr ihnen nicht entgegen?“ fragte Hubert zugleich.

„Darf ich nicht,“ entgegnete der Bursche rasch. „Habe meine Instruction für solchen Fall. Es gilt nicht Einen, sondern Alle zu greifen, und wir kriegen sie heute. Aber ich muß fort, und Sie Beide auch. Durch den Wald geht es nicht — also die Schlucht hinauf. Horch, es spukt schon droben! Fort, gnädiger Herr!“

Hubert zog Eva hastig mit sich fort, in die Schlucht hinein, wo neben dem Wasser kaum ein Pfad zu vermuthen war.

„Ich kenne den Weg nicht,“ flüsterte das Mädchen.

„Aber ich,“ versetzte Hubert ebenso. „Waldbinger hat ihn mir neulich bezeichnet, als er mich zur „grünen Wand“ führte. Er mündet nicht weit davon, im Par. Ruhig — ruhig, Geliebte!“ setzte er hinzu, als er Eva in so bebender Eile vor sich hinschleichen sah, daß er ihr kaum zu folgen vermochte.

(Fortsetzung folgt.)